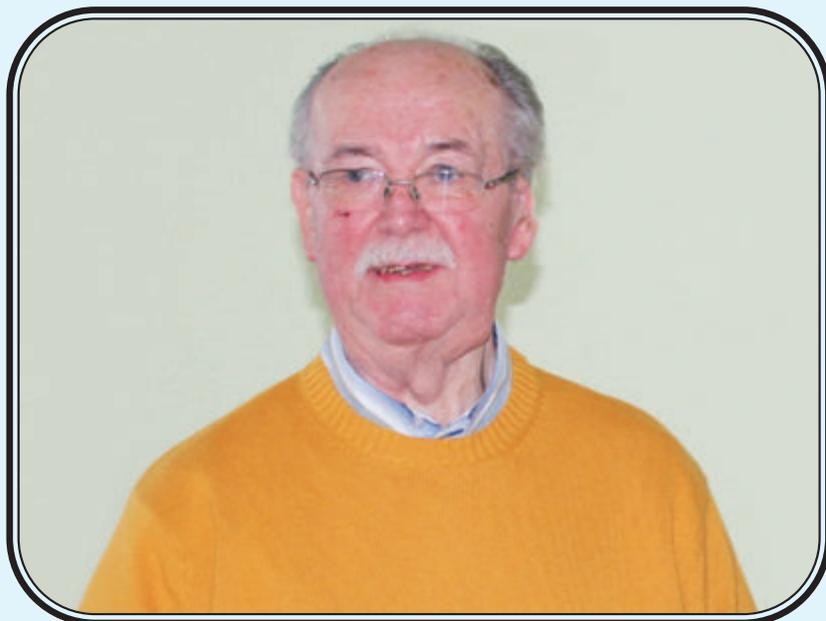


DJK Blau-Weiß Annen trauert um Ehrenmitglied Willi Tepel



Willi Tepel war die prägende Stimme der DJK Blau-Weiß Annen

THEMEN

Seite 3
Vorwort
Vorstand

Seite 7
Nachruf
Willi Tepel

Seite 9
Bericht zu
Willi Tepel

Seite 19
Berichte aus den
Abteilungen

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie
uns auch online:
ostermann.de



Feiern Sie mit uns...



**KOMPLETT
inkl. Stauraum**



Online-Komfort-Code 227265



Behagliches Stauraum-Boxspringbett „Carmen“, mit pflegefreundlichem Stoffbezug, Untergestell: Bonell-Federkern, Obermatratze: Taschenfederkern: 4 cm Premium Kaltschaum-Topper, Liegefläche ca. 180x200 cm, inkl. 2 Bettkästen und Stauraum im Kopfteil. Tagesdecke und Kissen auf Wunsch erhältlich.



Normalpreis: **1199,-**

999,- ab
CLEVER CARD PREIS



DAS JUBILÄUM!

Werden Sie Clever Card-Inhaber, profitieren Sie von exklusiven Vorteilen und sparen bares Geld bei gekennzeichneten Artikeln!



- ✓ **CLEVER CARD PREIS**
- ✓ **FINANZIERUNG 0%**
- ✓ **SONDERAKTIONEN**
- ✓ **EKSKLUSIVE GEWINNSPIELE**
- ✓ **INNEN-ARCHITEKTUR-SERVICE**

Alle Details zum Clever Card Programm erhalten Sie unter www.ostermann.de/clever



Online-Komfort-Code 956333

TOM TAILOR

Tom Tailor®
Wohndecke, mit besticktem Logo, in vielen trendigen Farben erhältlich.

39,95
14,90

JUBILÄUMSPREIS

Preisgültigkeit:
28.03. - 30.04.2019

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

OSTERMANN A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
CENTRUM WITTEN Fredi-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle Fredi-Ostermann-Straße

Über **100.000** Artikel
auf **ostermann.de**
im Online-Shop

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de
OSTERMANN



VORSTAND

SUSANNE FUCHS – BRITTA MATTHES – MICHAEL WENZEL



Susanne Fuchs
1. Vorsitzende



Britta Matthes
2. Vorsitzende



Michael Wenzel
Ressort: Finanzen

Liebe Vereinsmitglieder!

wir trauern um Willi Tepel. Wenn wir sagen, er hat sich „um den Verein verdient gemacht“, dann ist das wohl zu kurz gegriffen. Willi war DJK Blau Weiß Annen. Er hat den Verein gelebt und sich bis zuletzt mit all seiner Kraft engagiert. Unser Dank gilt hier Allen, die dazu beigetragen haben, Willi einen würdevollen Abschied zu dokumentieren. Diese Ausgabe ist Willi ganz persönlich gewidmet. Auch auf der Webseite <https://www.djkannen.de/aktuelles/die-djk-sportgemeinschaft-trauert-um-willi-tepel/> könnt ihr das Leben von Willi in der DJK revue passieren lassen. Der Familie richten wir an dieser Stelle nochmal in aller Form unser Beileid aus.

Der WAZ konntet ihr im August mit der Überschrift – „Wettbewerb für Bildungsquartier“ entnehmen, dass unser Einsatz um den Neubau der Märkischen Halle nun endlich Früchte trägt. Wenn die Vollendung des Projektes aufgrund der Komplexität auch noch etwas andauert, so können wir dann mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die neue Sporthalle wird in Verbindung mit dem Neubau der Baedekerschule geplant. Eine große Chance für die Annener Akteure, dem Quartier ein neues Gesicht zu verleihen. Wir werden uns als DJK BW Annen weiterhin in die Projektentwicklung einbringen. Dank gilt heute schon allen, die sich aktiv in das neue Projekt mit eingebracht haben.

Euer Vorstand

Susanne Fuchs – Britta Matthes – Michael Wenzel



Wittener Wasser? Natürlich!

Frisch, klar – einfach unverzichtbar: Unser Trinkwasser. Wir von den Stadtwerken Witten tun alles dafür, dass bei Ihnen Wasser höchster Qualität aus dem Hahn kommt. Gewonnen direkt aus der Wittener Ruhr, bereiten wir es mit modernsten Technologien auf. So, dass Sie Ihr Trinkwasser unbeschwert nutzen und genießen können. Jeden Tag. Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtwerke-witten.de



**STADTWERKE
WITTEN**
Natürlich.

Nachruf Willi Tepel (19.02.1935 – 27.06.2019)

Die prägende Stimme der DJK Blau-Weiß Annen ist für immer verstummt – der Verein trauert um sein Ehrenmitglied Willi Tepel, der mit 84 Jahren unerwartet verstorben ist. Ohne ihn würde der Verein nicht so aussehen, wie wir ihn jetzt kennen. Tausende Vereinsmitglieder über die Jahrzehnte hinweg konnten so von seinem Wirken profitieren.

Die größte Würdigung für diese Leistung erhielt Willi Tepel, als er 2015 mit dem Carl-Mosterts-Relief ausgezeichnet wurde. Er moderierte gerade den Neujahrsempfang, eine der vielen Veranstaltungen, die er aus der Taufe gehoben hatte, als zu seiner Überraschung die größte Ehrung des DJK Verbandes für ihn durchgeführt wurde – für ihn ein sehr emotionaler Moment. „Sport um der Menschen willen“ (Zitat Carl Mosterts, um 1920) war für den passionierten Sportler nicht nur ein Slogan sondern gelebte Handlungsanleitung.

Nach dem Krieg und der Neugründung des Vereins (nach dem Verbot durch die NSDAP), war es unter anderem Willi Tepel, der den Aufbau des Vereins forcierte. Maßgeblich muss hier die Leichtathletik Abteilung genannt werden, die er mit begründete und deren Abteilungsleiter er für mehr als 30 Jahre war, bis er 1993 ein gut bestelltes Feld an seinen Nachfolger Hubert Schneider übergeben konnte. Er war es, der den traditionellen Staffeltag von den Straßen des alten Annens um St. Joseph herum ins Stadion brachte, fortan war der Staffeltag der Bahnstaffeltag und an Christi Himmelfahrt ein fest eingeplanter Termin für die Vereine der Umgebung. Auch hob er den Schülermehrkampftag aus der Taufe, der in diesem Jahr zum 34. Mal durchgeführt wird.

Zu diesem Zeitpunkt war er auch 2. Vorsitzender des Gesamtvereins, zusammen mit Volkhard Schaeffer bildete er bis 1998 das Führungsgespann des Vereins.

Neben der Leichtathletik war auch der Handball sein Steckenpferd. Als Handballjugendwart führte Willi die Jugendmannschaft 1961 zum Dritten Platz beim DJK Bundessportfest in Nürnberg, just im Jahr des Mauerbaus.

Als sportlicher „Vater“ kann er auch für die Volleyballabteilung angesehen werden, entwickelte sich doch diese Abteilung unter seiner Mithilfe aus der Leichtathletikabteilung heraus. Regelmäßig verfolgte er noch bis zuletzt die Ergebnisse der Spiele und freute sich über die Erfolge insbesondere der erfolgreichen Damen-Mannschaft. In dem Reigen der Sportarten darf auch die Turnabteilung nicht fehlen, wo Sprössling Matthias seine ersten sportlichen Schritte unternommen hat.

Auf sein Wirken geht auch die Entstehung des Jugendausschusses zurück. In den 70er Jahren gründete Willi dieses abteilungsübergreifende Gremium, wo Jugendliche aller Abteilungen für kurzweilige Aktionen wie Ausflüge und Osterieisuche zusammenkamen, aber auch für mehrtägige Jugendfahrten bis nach Belgien und Ungarn. In den 70ern und 80ern keine Selbstverständlichkeiten. Die von ihm aufgestellte Jugendordnung war bundesweit fortschrittlich, so dass das Schriftstück vielen Vereinen als Vorbild diente.

Ein weiteres Betätigungsfeld von Willi war „Die kleine DJK Zeitung“, für deren Entstehung er mit anderen Vereinskameraden 1969 gesorgt hatte. Unermüdlich brachte er die Neuigkeiten aus dem Verein zu Papier und war bei der Wittener Geschäftswelt „gefürchtet“ ob seiner Hartnäckigkeit beim Eintreiben von Werbe-Insertaten um den Vertrieb der Zeitung zu gewährleisten. Die Zeitung feiert in diesem

Warum wir nicht Bank heißen?

Der
unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - Sparkasse

Sparkasse Witten. Gut.
Gut für die DJK Blau-Weiß Annen.
Gut für Sie.

 Sparkasse
Witten

Jahr übrigens ihr 50-jähriges Jubiläum. Ohne Willi Tepel hätte es diese Etablierung der Vereinszeitung auch nicht gegeben

Aber für Willi war der Verein mehr als nur ein Ort, an dem Sport getrieben wird. Auch auf ein gutes Vereinszusammenleben legte er sehr großen Wert. Aus diesem Grunde geht auch ein Großteil der außersportlichen Veranstaltungen der DJK auf ihn zurück. Die Leichtathleten kommen jedes Jahr immer wieder gerne zum Weihnachtsschießen beim SSV Borbach zusammen, das während seiner Ägide das erste Mal durchgeführt wurde.

Weinproben und Neujahrsempfang, wo mit Gesang und Unterhaltung das neue Jahr eingeläutet wurde, sollen hier stellvertretend stehen. Und natürlich das Herbstfest der DJK, welches lange Jahre Höhepunkt der außersportlichen Veranstaltungen war und durch welches er als Moderator führte.

Das die DJK ein reiselustiger Verein ist, geht auch auf Willi Tepel zurück. Viele Reiseziele auf dieser Welt lernten die DJKler auf diese Weise kennen: Island, Moskau, Malta und Ägypten, um nur einige Ziele zu nennen. Das war sein Hobby nach seiner Zeit im Vorstand. Willi kümmerte sich um seine Reisegruppen, bis auch der letzte Mann und die letzte Frau versorgt waren.

Neben dem oben erwähnten Carl Mosterts Relief erhielt Willi Tepel auch weitere zahlreiche Ehrungen, unter anderem das Sportehrenzeichen der Stadt Witten für seine Verdienste für den Sport. Ehre, wem Ehre gebührt. Für seine Arbeit im Stadtverband für Leibesübungen wird in einem entsprechend Nachruf vom StadtSportVerband Witten eingegangen.

Nach dem Tod seiner geliebten Frau Roswitha wurde es etwas stiller um Willi Tepel, er zog sich zurück und überließ anderen das Feld. Der „Sport-Pensionär“ ließ es sich aber nicht nehmen, auf den zahlreichen Veranstaltungen der DJK zu erscheinen und das Treiben zu beobachten, soweit seine Gesundheit dies zuließ. Im Jahr 2017 besuchte er noch die NRW-Langstaffelmeisterschaften, die an seinem alten Arbeitsplatz, im Wittener Wullenstadion durchgeführt wurden oder das Vereinsinterne Volleyballturnier, welches im Dezember jeden Jahres die Abteilungen zusammenbringt.

Mit Willi Tepel verliert der Verein eine seiner größten Persönlichkeiten und wir können nur noch sagen: Willi, wir danken dir - Ruhe in Frieden!

Für den Vorstand, Patrick Berg



Willi Tepel (links) erhält von einem Vertreter vom DV Paderborn das Carl-Mosterts-Relief

Inh.

Fritz und Volker Zappe

BLUMEN

Zappe
GbR

Gärtnerei • Friedhofsgärtnerei • Dauergrabpflege

58455 Witten

Pferdebachstr. 48

Auf dem evangelischen Friedhof

Telefon 8 36 44

58455 Witten

Breslauer Straße 26

Telefon 1 36 20

Mitglied des Verbandes für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe e.V.

KRONEN
schmeckt.



*Sortiments der Kronen.
Die Krone
der Bierkunst.*

The advertisement features a black and white illustration of a horse-drawn carriage and a beer truck. The carriage is pulled by several horses and carries a large barrel. The beer truck is also pulled by horses and carries several beer kegs. The scene is set in a rural or historical context.

Bierverlag Hermann Jörs
Witten-Annen, Annenstr. 88, Ruf 60811

MISTER

W

I

L

L

I



T

E

P

E

L

Lieber Willi, ich bin gefragt worden, ob ich anlässlich deines Abschieds als Seniorenbetreuer der DJK Blau-Weiß Annen etwas schreiben könnte über deine Aktivität als Handballspieler. Zunächst möchte ich dir mal sagen, dass ich dieser Bitte gern nachkomme, nur über deine Zeit als aktiver Handballer kann ich nur aus deinem Vereinsportrait zitieren, dass du als Rechtsaußen in unserer Schülermannschaft und anschließend auch in den Jugendmannschaften eingesetzt warst, in den Senioren dann als Abwehrspieler. Ich weiß nur, dass du besonders stolz warst, dass du Gegenspieler von Paul Krane (WTV) gewesen bist und er – als guter, wurgewaltiger Stürmer bekannt – gegen dich schlecht ausgesehen hat. Aber dann hast du den aktiven Sport schnell beendet und bist Handball-Schiedsrichter und bereits mit 20 Jahren Handball-Jugendwart geworden.

Allerdings habe ich aus unserer Zeit der Sportwettbewerbwochen ein Foto gefunden, wo du im Kreis gestandener Handballspieler zu sehen bist.



Da ich nicht mehr über deine wohl kurze Karriere als Handballspieler gefunden habe, habe ich gedacht, ich schweife etwas ab und schreibe in fast 50jähriger Erinnerung über unsere gemeinsame Zeit in der DJK Blau-Weiß Annen, muss mich aber kurz fassen, da ein vollständiger Rückblick wahrscheinlich in einem Buch erscheinen müsste.

Fange ich einmal mit meinem Vereinseintritt an. 1961 war es noch nicht normal, dass ein evangelischer Mensch in einen DJK-Verein eintreten konnte. Wir sahen uns in dieser Zeit häufig im Wullenstadion, ich als Trainierender in der schwarzen Sportkluft der Annener Turnerschaft, du als Funktionär der DJK Blau-Weiß Annen in einem blauen Trainingsanzug mit einem dicken weißen V auf der Brust. Da du in mir eine gute Verstärkung deiner im Aufbau befindlichen Leichtathletik-Jugend und auch deiner Handballjugend sahst, hast du mich überredet, in die DJK Blau-Weiß Annen zu wechseln. Durch deinen damals schon großen Einfluss im Vorstand war es für dich keine Schwierigkeit, mir trotz der anderen Konfession einen Eintritt in den Verein zu ermöglichen. Wie sich heute heraus stellt, sollte dadurch mein Leben einen ganz anderen Verlauf nehmen, was sich zumindest aus meiner Sicht nicht negativ darstellte und dazu hast du einen großen Anteil gehabt.

Den größten Erfolg mit deiner Handball-A-Jugend konntest du im gleichen Jahr erreichen, wir gewannen am 13. August 1961 (Tag des Mauerbaus in Berlin) vor nunmehr fast 50 Jahren die erste Medaille für die DJK Blau-Weiß Annen bei den DJK-Bundessportfesten, die Bronzemedaille. In der Folgezeit sollten in fast allen Sportarten des Vereins noch unzählige in Gold, Silber und Bronze folgen.



Dass du aber nicht nur bei der Handball- und Leichtathletikjugend tätig warst, zeigte sich darin, dass du Überlegungen anstelltest, den Sport in der Turnabteilung attraktiver zu gestalten. Du hattest den Einfall, „Mutter und Kind“-Turnen im Verein einzuführen, auch das Frauenturnen sollte moderner gestaltet werden. Für beides hast du in meinen beiden Schwestern Gudrun und Erika „professionelle“ Übungsleiterinnen gefunden, was zu der damaligen Zeit noch gar nicht normal war. Über deine Aktivitäten quer durch den ganzen Verein schrieb Paul Rezny in seiner Vereinschronik anlässlich des 50jährigen Bestehens der DJK Blau-Weiß Annen folgendes:

„ Bei Durchsicht der vielen Protokolle und Berichte der vergangenen Jahre stieß der Chronist immer wieder auf einen Namen, ob beim Handball, beim Tischtennis, beim Turnen oder bei der Leichtathletik, Willi Tepel war überall zu finden. In vieler Hinsicht war er der Motor, wenn es darum ging, eine neue Abteilung zu gründen, eine andere zu aktivieren oder der Jugendarbeit neue Impulse zu geben. So war er es auch, der im Jahre 1971 als Vereinsjugendwart den Anstoß zur Konstituierung des Vereins-Jugendausschusses gab.“ Soweit das Zitat von Paul Rezny, ich möchte dem noch hinzufügen, dass dieser Jugendausschuss bundesweit als Vorbild für andere Vereine gedient hat.

Kommen wir zurück zu unseren gemeinsamen Erlebnissen. Deine große Leidenschaft war zu der Zeit aber die aufstrebende Leichtathletikabteilung und hier besonders die Jugend, du hast für uns über den ganzen Sommer Wettkämpfe in ganz Nordrhein- Westfalen besorgt und auch keine Mühe gescheut, für diese Wettkämpfe Autofahrer zu finden, die in der damaligen Zeit noch nicht so häufig vorhanden waren.



Ein großes Hobby für dich außerhalb des Sportbetriebs war die Durchführung der Karnevalsveranstaltungen, für einige Jahre hattest du u.a. Christa Blum (Schaeffer) als Funkenmariechen in deiner Karnevalsgruppe, der außerdem Karl Wupper, Friedhelm Weber, Gerd Lücking, Karl-Heinz Wiegel, Günter Bliemel und Peter Kleve angehörten. Ich war Mitglied deines „Elferrates“, in dem u.a. auch Berni Kohlstedde, Georg und Bernhard Reckenfelderbäumer, Hans Lehmann und Lothar Weber saßen. Die nachstehenden Bilder von einer privaten Karnevalsfeier bei Volkerts sowie von Friedhelm Grabes 60. Geburtstag belegen, dass du auch privat hervorragend feiern konntest.



Eine weitere große in der Erstellung zeitung, der gesehen. Der Dezember 1993 diesen 28 Jahren Jahren bisher Ausgaben



Aufgabe hast du unserer Vereins- „Kleinen DJK-Zeitung“ 100. Ausgabe, die im erschien, sind nach in den folgenden 17 noch fast 70 weitere gefolgt.

In meiner Erinnerung ist auch meine Zeit als Hauptgeschäftsführer des Vereins, du hattest zwischenzeitlich deinen Beruf gewechselt und warst „Chef“ im Wullenstadion. In dieser Funktion warst du auch häufig beim Sport- und Bäderamt und hast u.a. mitbekommen, wo finanzielle Mittel bei der Stadt zu holen waren. Das anschließende Telefonat, welches du mit mir geführt hast, fing in etwa immer so an: „... wir müssen mal ein Schreiben mit „dem und dem“ Inhalt an das Sport- und Bäderamt schicken, da gibt es nämlich einen Topf, aus dem die Stadt Gelder vergibt.“ Durch diese Telefonate sind viele tausend DM in die Vereinskasse geflossen, die wir auf andere Weise nie bekommen hätten,

Als Anfang 1988 Friedhelm Weber nach einem Autounfall verstarb und im Laufe des Jahres keine Lösung in Sicht war, wer den vakanten Posten des Vorsitzenden übernehmen könne, hast du mich damit überredet, dass du das Amt des 2. Vorsitzenden, das auch nicht mehr besetzt war, übernehmen würdest, wenn ich als 1. Vorsitzender kandidieren würde, obwohl dieses Amt ganz und gar nicht zu mir passte. Im Nachhinein möchte ich meinen, dass wir eigentlich stolz sein können, auf das, was wir in den Jahren unserer „Herrschaft“ – Fritz Hoffmeister nannte uns im Anflug seines Zorns aber auch gerne „Präsident und Vize-Präsident“ – zusammen mit unseren Vorstandsmitgliedern geschafft haben. In dieser Zeit stieg die Mitgliederzahl von 1500 auf fast 2000 Mitglieder, eine Zahl, die uns damals zum größten Verein in der Diözese Paderborn und zum zweitgrößten Sportverein Wittens werden ließ. Der Verein hat diese Größe nie wieder erreicht.

Eine große Aufgabe für dich war es auch, Herbstfeste, zunächst in Rüdighausen, später dann in den Räumen der Tanzschule Bork-Stallmann mit immer wechselnden und sehr schönen Programmen zu organisieren und dann natürlich auch zu moderieren.

Es gehörte auch zu deiner Zielstellung, den Mitgliedern der DJK Blau-Weiß Annen fremde Länder mit deren Kulturen und Menschen näher zu bringen, so hast du viele Reisen auf drei Kontinenten (Afrika, Asien und Europa) organisiert. Aber auch Reisen innerhalb Deutschlands gehörten zu deinen Reiseangeboten.



Bilder aus Berlin, Budapest und Athen



Als der Diözesanverband Paderborn beschloss, nach 25 Jahren wieder das Diözesansportfest ins Leben zu rufen, warst du es, der dem Verein schmackhaft machte, diese kleine „DJK-Olympiade“ in Annen durchzuführen. 1992 hat der Verein dann gemeinsam mit der DJK TuS Ruhrtal Witten unter deiner Federführung dieses Diözesansportfest veranstaltet. Neben den Sportwettbewerben – es wurden Diözesan-Meister in neun Sportarten ermittelt – hattest du ein so tolles Programm zusammengestellt, dass sich in der Folgezeit die Vereine der Diözese scheuten, wieder eine solche Veranstaltung durchzuführen, da sie nicht annähernd in der Lage waren, ein solches Programm aufzuziehen.



Zusammen mit unseren DJK-Freunden von TuS Ruhrtal Witten haben wir ökumenische Wallfahrten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto nach Bochum-Stiepel angeboten und wurden, wie das folgende Bild zeigt, auch gut angenommen.



Für die vielen Veranstaltungen, die meistens unter deiner Führung stattfanden, benötigten wir auch viele Helferinnen und Helfer, ohne die das Ganze nicht hätte stattfinden können. Hier stellvertretend für alle fleißigen „Heinzelmännchen“ vier Helferinnen, auf die auch immer Verlass war.



Aber eine unserer größten Aufgaben haben wir beiden in der Schaffung eines Vereinsheims gesehen, den Auftrag dazu hatten wir zuvor von allen Abteilungen bekommen. Welche Kämpfe haben wir mit der Stadt Witten durchführen müssen, bis wir mit Hilfe einiger Mitglieder ein annehmbares Vereinsheim geschaffen hatten. Es ist nur traurig, dass das Heim von den Abteilungen dann nicht so angenommen worden ist wie wir es uns vorgestellt haben.

Das nebenstehende Bild zeigt uns beiden bei der Eröffnungsfeier im Januar 1995, äußerlich etwas abgespant, innerlich jedoch ganz zufrieden.



Soweit aus meiner Sicht in Stenogrammform einige Punkte deiner Aktivitäten in der DJK Blau-Weiß Annen. Es sollen nur ein paar Korsettstangen in dem Gebilde „Mister DJK Blau-Weiß Annen – Willi Tepel“ sein. Es werden noch viele weitere hinzukommen.

Zwei Dinge noch: Lieber Willi, es war mir eine besondere Freude, dir – meinem Begleiter über nunmehr fast 50 Jahre – zu deinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft in „deinem“ Verein zu übertragen. Ich glaube fast, dass dir diese Ehrung mehr bedeutet als all die anderen Ehrungen, die du von der Stadt Witten und den Sportverbänden erhalten hast, denn Ehrenmitglied in der DJK Blau-Weiß Annen zu werden, das gelingt nicht jedem, denn außer dir gibt es gegenwärtig nur noch zwei, Friedhelm Grabe und Reinhard Köhler.



Auch war es mir eine besondere Ehre, die ersten Neumitglieder nach dem 2. Weltkrieg, zu denen du auch gehörtest, für 50jährige Mitgliedschaft zu ehren.



Zum Abschluss unserer „Regentschaft“ haben wir uns gegönnt, mit Freunden und ihren Partner einen schönen Tag in Mainz zu verbringen. Besuche in der Sektkellerei Kupferberg und des „Aktuellen Sportstudios“ waren die Höhepunkte des Tages. Sogar eine kleine Fachsimpelei mit den Vorständen des 1. FC Kaiserslautern nach dem „Studio“, welches von Günter Jauch moderiert worden war, war uns vergönnt.



Bei aller Zufriedenheit über das, was du und teilweise auch in Zusammenarbeit mit mir geschafft hast, wollen wir nicht unsere Ehefrauen Roswitha und Christa vergessen, denn ohne die Duldung so vieler Stunden, die wir nicht zu Hause waren, wäre das alles nicht möglich gewesen.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1998, wo unsere „Regentschaft“ endete, erhielten wir vom Diözesanverband Paderborn jeder ein Bildnis von Kaiser Heinrich, dem Schutzpatron der DJK, die höchste Auszeichnung, die der DJK-Bundesverband zu vergeben hatte. Dieses Bildnis gab es nur in limitierter Auflage und gehört mittlerweile nicht mehr zu den Ehrungen.



Nun wünschen wir dir, dass du dich über all des Geschriebene erfreuen kannst und manche Geschichte, die im Zusammenhang mit dem Aufgeschriebenen noch geschehen ist, wieder in Erinnerung rufen.

Mit den besten Wünschen verbleiben wir deine langen Weggefährten
Christa und Volkhard Schaeffer.



Man sollte in Urlaub fahren . . .

. . . und zwar an die Mosel ins Haus Liane

HAUS LIANE



Mit Wein

lässt

es sich wohnen



WEINGUT
HENRICH'S
ROTH

D-56861 Reil/Mosel · Bergstr. 36

Tel. 065 42 / 225 69 · Fax / 15 19

www.Haus-Liane.de

info@Haus-Liane.de



TISCHTENNIS

ABTEILUNGSLEITER: BERND LANGHORST
TISCHTENNIS@DJKANNENDE

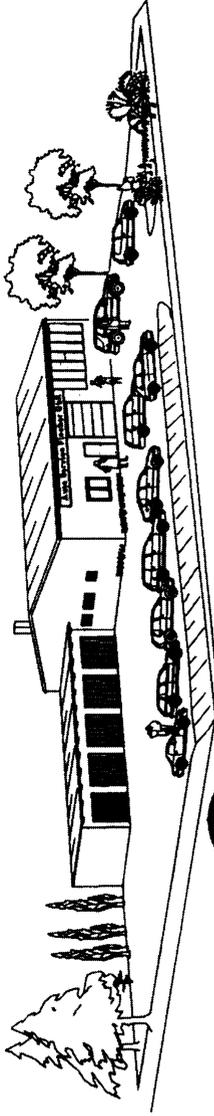
Die neue Saison 2019/2020 steht vor der Tür und einige Abteilungsmitglieder arbeiten seit dem 5. August bereits fleißig an ihrer Saisonvorbereitung.

Dabei gehen unsere Mannschaften mit ganz unterschiedlichen Zielsetzungen in die neue Spielzeit:

Im Damenbereich steht ganz besonders unsere 1. Damenmannschaft vor einer neuen Herausforderung. Nach dem beeindruckenden Meistertitel in der abgelaufenen Regionalliga-Saison tritt das Team nun erstmalig in der 3. Bundesliga an. Aufgrund der starken Konkurrenz mit z.T. ehemaligen 1. Liga-Spielerinnen sollte das oberste Ziel der sichere Klassenerhalt sein, im weiteren Saisonverlauf wird sich zeigen, ob die Mannschaft noch den einen oder anderen Aufstiegskandidaten ärgern kann. Neu dazu gestoßen ist *Natalia Zherebina*, die in den vergangenen Jahren in Richsberg in der Regionalliga aktiv war und letzte Saison in der 1. portugiesischen Liga bereits Erfahrungen auf internationaler Ebene sammeln konnte. Die 23-jährige soll, zusammen mit unseren Nachwuchsspielerinnen *Lisa Straube* und *Jennifer Jäger*, unsere routinierten Stammspielerinnen um Spitzenspielerin *Oxana Fadeeva* ergänzen. Sowohl Natalia als auch Lisa und Jenny haben zudem zugesagt, unsere 2. Damenmannschaft (NRW-Liga) in wichtigen Spielen bzw. bei personellen Engpässen zu unterstützen.

Unsere 2. Damenmannschaft steht nach dem Abstieg aus der Oberliga in die NRW-Liga in personell veränderter Form da. Neben unseren drei Ergänzungsspielerinnen aus der 1. Mannschaft haben die Damen Verstärkung in Form von Pia Berger (bisher in unserer Mädchen NRW-Liga-Mannschaft aktiv) und Dorothea Harder (vom TTC Hagen) erhalten. Ziel ist ein Saisonabschluss auf den vorderen Plätzen und mit ein wenig Glück könnte auch der Wiederaufstieg in die Oberliga möglich sein. An vorderster Stelle steht für das junge Team allerdings der Spaß, welcher in der unglücklichen Vorsaison, in der das Team selten in Bestbesetzung antreten konnte, etwas zu kurz kam.

Spaß am Spiel und dabei möglichst viel sportliche Erfolge stehen auch in unserer 3. und 4. Damenmannschaft im Vordergrund. Die beiden Teams treten in der kommenden Saison in der Bezirksliga bzw. in der Kreisliga an.



Gebrauchtwagen

Mit Qualität und Sicherheit

Auto - Service Fischer GmbH

Heiner Fischer, Kfz-Meister

Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister

Reparatur aller Fabrikate

-  AU sofort
 -  HU Prüfstelle - tägliche Termine
 - Inspektion - Unfallbeseitigung
 - Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer
 - Reifen - Räder - Achsvermessung
- Klima-Service

58454 Witten • Mewer Ring 5

Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52

Bei unserer 1. Herrenmannschaft dreht sich in der kommenden Saison alles um den Klassenerhalt. Die Abgänge von Spitzenspieler *Numan Yagci*, der beim TTF Bönen in der NRW-Liga eine neue Herausforderung sucht, und *Lars Willhardt* (nach Holzen-Sommerberg) können vermutlich nicht kompensiert werden. Mit *Amar Nezic* (neu hinzugekommen vom TTC Hagen) ist es uns immerhin gelungen, einen Akteur für das vordere Paarkreuz zu gewinnen. Nach ausgedehnter Verletzung kann das Team nun endlich wieder auf Routinier Andreas Schneider zurückgreifen, der verletzungsbedingt große Teile der letzten Saison aussetzen musste.

Unsere 2. und 3. Herrenmannschaft treten in der nächsten Spielzeit beide in der Bezirksklasse an. Beide Teams sind recht ausgeglichen besetzt, sodass keine von beiden etwas mit dem Abstiegskampf zu tun haben sollten. Ziel ist es, mit zumindest einer Mannschaft auf den vorderen Plätzen zu landen und im Aufstiegskampf mitzumischen. Dieser wurde in der vergangenen Saison trotz Erreichen der Aufstiegsrelegation knapp verpasst.

Für unsere neuformierte 4. Herrenmannschaft hat der Klassenerhalt oberste Priorität. Nachdem in der letzten Saison aufgrund personeller Engpässe eine Vielzahl von Spielern zum Einsatz kam, wurde die neue Aufstellung so geplant, dass die Mannschaft nun wieder aus einem festen Kern von Spielern besteht, der nur im Bedarfsfall ergänzt wird.

Die ebenfalls neuformierte 5. Mannschaft tritt weiter in der 3. Kreisklasse an, in welcher mit 4er Mannschaften gespielt wird. In dieser Spielklasse sind weder ein Auf- noch ein Abstieg möglich, sodass hier in allererster Linie der Spaß und das Sammeln von sportlichen Erfahrungen im Vordergrund stehen.

Gleiches gilt für unsere beiden Jungen-Mannschaften, die durch die Wettkampfpraxis weiter an den Spielbetrieb herangeführt und für unsere Sportart begeistert werden sollen.

Aufgrund der seit April andauernden Sommerpause gab es nur wenige sportliche Ereignisse in den Sommermonaten zu vermelden.

Hervorzuheben ist dabei besonders der erneute 4. Platz unserer Mädchenmannschaft bei den Deutschen Mädchen Mannschaftsmeisterschaften in Gräfenhausen. Dabei verpassten die Mädchen nur knapp eine Podiumsplatzierung und mussten sich so leider mit einem unglücklichen Platz neben dem Podium begnügen. Da die meisten unserer Mädels mittlerweile volljährig wurden und in der kommenden Saison altersbedingt nicht mehr bei den Mädchen spielen dürfen, ist es uns leider nicht gelungen, weiterhin eine Mädchenmannschaft melden zu können.



(von links: Alicia Krafft, Mona Bisping, Pia Berger, Sophie von Buttlar, Lisa Straube, Zoé Peiffert)

Wir hoffen aber, auch zukünftig wieder viele junge Mädchen (und natürlich auch Jungen) für das Tischtennis gewinnen zu können und in den nächsten Jahren entsprechende Mannschaften aufbauen zu können, die an die zahlreichen Erfolge auf Landes- und Bundesebene anknüpfen können.

Erwähnenswert ist auch das hervorragende Abschneiden unseres Vereinskollegen *Klaus Hellmann*, der bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Erfurt und bei den Senioren-Europameisterschaften in Budapest jeweils in der Senioren-60-Klasse an den Start ging. Dabei erreichte er sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene im Einzel das Achtelfinale. Hinzu kam bei den Deutschen Meisterschaften das Erreichen des Viertelfinales im Doppel an der Seite seines Doppelpartners Engelbert Karmainski.

Ein weiteres Highlight kurz vor den Sommerferien war wieder einmal unser abteilungsinternes Brettchenturnier, welches im Juli stattfand. Dazu sind über 40 Abteilungsmitglieder, Ehemalige und befreundete Gastspieler unserer Einladung gefolgt und haben mit einheitlichen „Brettchen“ (dünne Hölzer mit einem dünnen Noppenbelag ohne Schwammunterlage) gespielt.



Sieger dieses Turniers war nach langen Duellen unser Noppen-Spezialist *Michael Flachmann* aus der 2. Herrenmannschaft, der sich gegen unseren bayerischen Gastspieler *Michael Killer* durchsetzen konnte. Die weiteren Plätze belegten *Nicklas Karsten* und *Pia Berger*. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Grillwürstchen, Salate und das ein oder andere Kaltgetränk. So standen neben dem sportlichen Ehrgeiz und Spaß auch gute Unterhaltungen und das gesellige Beisammensein im Vordergrund, sodass wir alle einen harmonischen Saisonabschluss hatten.



(von links: Michael Killer, Michael Flachmann, Nicklas Karsten, Pia Berger)

Ihre Kaffeerösterei aus Witten

Online kaufen | Abholen | Caritäten!



Entdecken Sie die Aromenvielfalt im Kaffee!

AL KAFFEERÖSTEREI
ANDREAS LICHTENBERG
0178-2865808

WWW.ALKAFFEEROESTEREI.DE
WWW.FACEBOOK.COM/ALKAFFEEROESTEREI

**»Für mich ist es Luxus,
nicht mehr jedes zweite Wochenende
arbeiten zu müssen.«** Angelika T., 59 Jahre

**Bewirb dich
bei uns in der Pflege!** *100 Jahre*
caritas
witten

Caritasverband Witten e.V. · Tel. 910 90 17 · www.caritas-witten.de



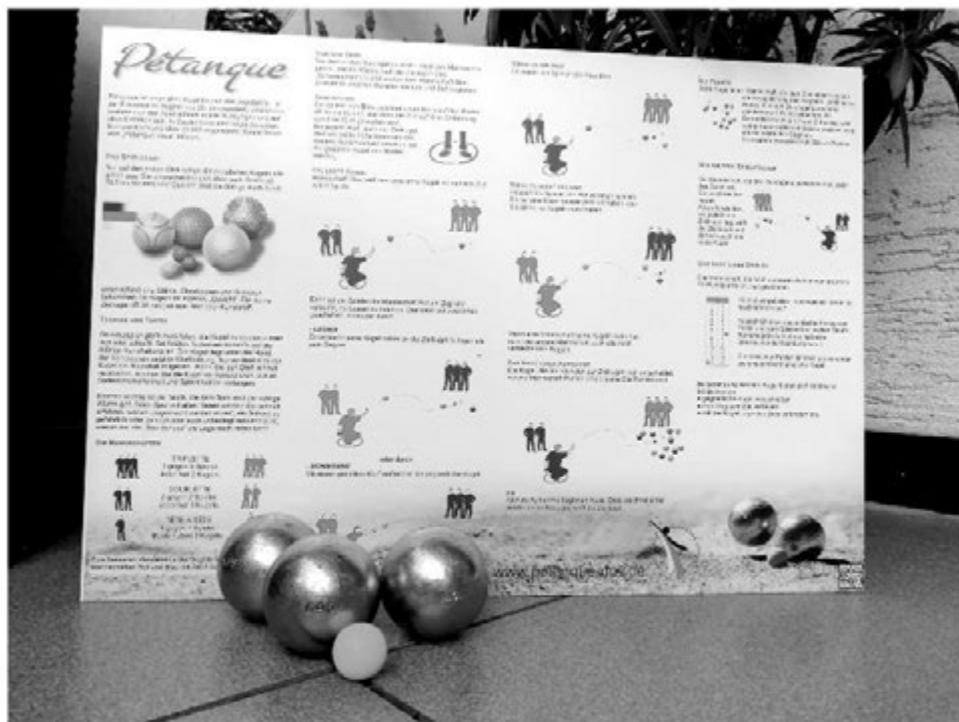


BREITENSPORT

ABTEILUNGSLEITERIN: SUSANNE FUCHS

BREITENSPORT@DJKANNEN.DE

Boule im Park der Generationen



Wir haben und hatten einen sehr schönen Boule-Sommer.

Der Reiz, mit den stählernen Kugeln, um die Wette zu spielen hat viele in Witten zur Boule-Bahn in den „Park der Generation“ geführt. In den letzten Wochen ist die Teilnahme hieran sehr gestiegen und das Interesse am Petanque ist recht groß.

In den letzten Wochen haben wir diverse kleine Turniere gespielt.

Es kam zu Treffen mit Boulern aus Bochum - Weimar, Bochum - Gerthe und natürlich aus WITTEN. Alle hatten ihren Spaß beim Boule aber auch bei der gemeinsamen Unterhaltung mit anderen über das Hobby und anderen Themen. Bei der jetzigen Anzahl der Bouler vor Ort wäre jetzt schon eine größere Boulebahn wünschenswert. Mal sehen was die Zukunft uns da noch bringen wird.

Allez les boules.

Norbert

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Für Ihre Sicherheit bringen wir
Höchstleistungen.
Die Provinzial - zuverlässig wie
ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Schulze & Schmitt oHG

Annenstraße 129

58453 Witten

Tel. 02302/6703

schulze-schmitt@provinzial.de





BREITENSPORT

ABTEILUNGSLEITERIN: SUSANNE FUCHS
BREITENSPORT@DJKANNEN.DE

Verabschiedung in die Sommerpause einmal anders

Nicht wie gewohnt mit Entspannung und den Klangschalen ging es für die BreitenSport Gymnastik Gruppen mit Kerstin, in ihrer letzte Gruppenstunde vor den Ferien auf die grüne Wiese. Die Montags Gruppe – Gymnastik für Ehepaare – und die Donnerstags Frauen Gruppe trafen sich gemeinsam auf der Wiesenspielfläche unterhalb der Uni Witten Herdecke. Hier wurde mit viel Spaß das Friebee-Golf- Spiel* ausprobiert und in einem kleinen Turnier ausgespielt.

Beim anschließenden Picknick konnten sich alle stärken und erholen, denn es war eine kurzweilige Aktion ,die alle so richtig auf Trapp gebracht hat.

Vielen Dank an die Übungsleiterin Kerstin für die nette Abwechslung und den Frauen und Männern für die rege Teilnahme.



*Frisbee-Golf

Wie im echten Golf wird das Frisbee vom Start weg mit möglichst wenigen Würfeln über ein Mehr-Loch-Feld geworfen. Das Loch können z.B. Körbe sein in welche der Frisbee landen muss.

Das Spiel lässt sich sehr gut in hügeligem, buschigen, teilweise unübersichtlichem Gelände spielen.

Die Körbe können ca. 200 Meter voneinander entfernt liegen.

Gewonnen hat die Mannschaft mit den wenigsten Würfeln über die gesamte Strecke.

Variante:
zusätzlich wird auf Zeit gespielt.

www.spielesammlung.de

Sicherheitsfachgeschäft

Fenster- und Türabsicherungen - Funk-Alarmanlagen
Schlüssel - Schlösser - Profilzylinder - Schließanlagen
Baubeschläge - Tresore - Briefkästen

EW-präsent

Technischer Handel

Elektrowerkzeuge - Handwerkzeuge
Befestigungstechnik - Betriebsausstattung
Arbeitsschutz

Friedrich-Ebert-Straße 84 - 58454 Witten
Tel. 02302 - 18019
Email: ewpraesent@cityweb.de

Ferienhaus auf Rügen für 8 Personen auf 800 qm Grundstück



Ideal für Familien mit Kindern, Hunde erlaubt. 4 Schlafräume, Wohn- und Essraum mit Kamin. Separate Küche mit Spülmaschine und Waschmaschine. Fahrräder zur Verfügung. Strände in der Nähe.

Preise je nach Saison: 60 € bis 130 € (auf Anfrage) · DJK Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.
Susanne Fuchs · 0173 9964141 · www.fuchsinbewegung.de



TURNEN

ABTEILUNGSLEITERIN: URSULA HOFFMEISTER
TURNEN@DJKANNEN.DE

2. Runde Bezirksliga Hemer-Menden-Ruhr am 1. Juni 2019

Für die 2. Runde der Liga waren Melissa und Mia beide wieder fit, sodass wir mit einer kompletten Mannschaft an den Start gehen konnten. Los ging es am Sprung: hier sammelten Michelle 12,15, Melissa 11,85 und Mia 11 Pk. = 35 Pk. für das erste Gerät. Auch am Barren lief es sehr gut. Mia erhielt 9,95, Michelle 11,55 und Melissa 10,95 Pk. insgesamt 32,45 Pk. Drittes Gerät war der Balken. Melissa hatte ihre Übung ein wenig arg gekürzt und fiel mit 7,10 Pk. aus der Wertung, aber Ksenija zeigte sich gut in Form und erkämpfte 9,50 Pk. auch Viola kam mit 8,10 Pk. noch in die Wertung. Michelle schaffte zusammen mit Sophia vom TUS Stockum die Tagesbestleistung mit 10,65 Pk. Zum Abschluss durften wir unsere Bodenübungen turnen. Alle vier erhielten hier 11er und 12er Wertungen und mit 35,65 Pk. wurde der Boden unser bestes Gerät. Insgesamt 131,35 Pkt. reichten für Platz 2 hinter der führenden Mannschaft aus Menden. Der Zufall wollte es, dass jetzt alle drei Wittener Mannschaften fünf Rangpunkte in den zwei Runden erturnt hatten, sodass die dritte Runde richtig spannend werden konnte.



Es war viel zu heiß!!!

So ließ es sich aushalten!!!

Reifen Kessler

Ihr Groß- und Einzelhandelspartner

- Reifenhandel
- Reifenmontage
- Reifeneinlagerung
- KFZ-Service

Reifenhandel Kessler GmbH
Westfalenstr. 114
58453 Witten

Tel. +49(0)2302 - 50 888
Fax +49(0)2302 - 42 57 57

E-Mail info@reifenkessler.de
Internet www.reifenkessler.de

Armbrusters Hoflädele



Urlaub auf dem Bauernhof

Obst- und Ferienhof **Hausbrennerei • Selbstvermarktung**

Wolfgang Armbruster • Alte Landstraße 6 • 77723 Gengenbach
Ortsteil Reichenbach • Telefon 07803 / 3235 • Fax 07803 / 980058

Email: info@hoflaedele.de • Internet: www.hoflaedele.de

Kontaktadresse: Willy Tepel, Tel. 63588

Dritte und entscheidende Runde Bezirksliga Hemer-Menden-Ruhr

Am 30.6. sollte nun die Entscheidung fallen, welche der drei Wittener Mannschaften den Relegationsplatz schaffte. Wir konnten wieder mit einer kompletten Mannschaft starten und durften auch wie in der 2. Runde am Sprung starten. Alle Fünf zeigten saubere Sprünge. In die Wertung kamen mit 12, 11,80 und 11,30 Pk. Michelle, Melissa und Mia. 35,10 Pk. waren ein guter Anfang!! Am Barren lief es heute nicht so erfolgreich wie in der 2. Runde. Nur Michelle blieb zweistellig mit 10,60 Pk. Melissa erhielt 9,95 und Mia 7,15 Pk. 27,70 Pk. hieß das magere Ergebnis. Am Balken lief es dann aber viel besser. Melissa erhielt trotz der zwei Stürze noch 10,85 Pk. Michelle war wieder mit 12,85 Pk. Tagesbeste und Viola schaffte ohne Sturz 10,30 Pk. Mit 34 Punkten konnten wir zufrieden sein und ganz locker unsere Bodenübungen turnen.



Melissa und Michelle holten 12,20 und 12,70 Pk., Auch Viola zeigte nach der „alten Musik“ eine saubere Kür und wurde mit 11,50 Pk. belohnt.

Nun begann das große Rechnen. Nachdem die drei Wittener Mannschaften jeweils mit 5 Rangpunkten gestartet waren, musste dieser Wettkampf die Entscheidung bringen. Und das sah so aus: Die DJK erreicht Platz 2 und erhielt dafür 4 Rangpunkte, der TV Durchholz wurde 4., erhielt 2 Rangpunkte und der TUS Stockum mit nur zwei Turnerinnen erhielt für Platz 5 einen Rangpunkt, so dass die DJK mit 9 Punkten an der Relegation am 16.11. in Menden teilnehmen wird.

Michelle wurde für die beste Balkenturnerin und die besten Sprünge über den Tisch mit zwei Pokalen belohnt.

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Sa 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

IHRE
DRIVE-IN-APOTHEKE
Apotheke
am **boni**^{center}



**OB VOR, WÄHREND ODER NACH DEM TRAINING...
...WIR HABEN DA IMMER ETWAS!**



Apotheke am Boni-Center

Susanne Fischbach

Schlachthofstr. 27 / 58455 Witten

Telefon: 02302-20 20 317 / Telefax: 02302-20 20 493

service@apothekeamboni-center.de

www.apothekeamboni-center.de



Bezirksturnfest in der Holzkamphalle

Zwischen der 2. Und 3. Runde der Bezirksliga waren noch einmal alle Wettkampf-Turnerinnen zum Bezirksturnfest eingeladen.

So durften sieben Anfängerinnen aus der Klein-Kinder-Gruppe am Montag erste Wettkampf-Erfahrungen sammeln. In der Wk. 1 Jahrgang 2012/2013 waren Lotte, Luisa, Mina und Klara ohne Konkurrenz. Die Nase vorne mit 46,95 Punkten hatte Luisa Damm.

Im Wk. 2 Jahrgang 2010/2011 turnten Marie-Sophie, Emily und Marleen gegen drei Mädchen vom TUS Stockum, die allesamt schon Wettkampferfahrung hatten und Platz 1 – 3 unter sich aufteilten. Marleen Rupieper (WTV) erturnte mit 44,25 Pk. Platz 4, Marie-Sophie Stabenau (DJK) und Emily Fischer (WTV) blieben mit 42,25 und 38.25 Pk. knapp dahinter.

Im Wk. 3 Jahrgang 2008/2009 schaffte Miyuki Gleitze endlich einen Sieg. Mit 51,45 Pk. und vor allem mit 12,30 Pk. am Sprung!! blieb für ihre Konkurrentin vom TSG Sprockhövel (48,40) nur Platz 2. Dritte wurde mit 47,60 Pk. Jana Fried bei ihrem ersten Wettkampf. Narikan Suipeng turnte trotz ihrer Schwäche am Reck noch 46,30 Pk. und wurde vierte.

Die meisten Teilnehmerinnen gab es in der Wk. 4 Jahrgang 2007 und älter. Alina Haas schaffte mit 53,05 Pk. Platz 2 und Leonie Behrens, die erst seit kurzer Zeit bei uns trainiert, überzeugte bei ihrem ersten Einsatz mit 49,35 Pk. und Platz 6.

In den nächsten Wk.-Gruppen wurde bereits Kür LK 4 und LK 3 geturnt. In den Klassen 1 – 3 gab es leider nur jeweils 2 Teilnehmerinnen. Im Wk 2 Jahrgang 2006 und älter war das für die DJK Sina Christen, die mit 39,40 Pk, und im Wk. 3 Jahrgang 2007 und jünger Viola Risidovic, die mit 38,45 Pk.(LK 3) jeweils Platz 2 schafften.

Im Wk. 4 Jahrgang 2006 und älter (Lk 3) waren die Bezirks-Liga-Turnerinnen vom TUS Stockum, der DJK und dem TV Durchholz unter sich. Platz 1 mit 48,75 holte sich denkbar knapp vor Melissa Sawatzki, Danielle vom TUS Stockum. Michelle mit 47,75 Pk. wurde dritte und Hanna vom TV Durchholz 4. mit 37,55



**BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND FUNDAMENTBAU
VERKAUF VON BAUSTOFFEN ALLER ART**

U. Hofmann
GmbH & Co. KG



**58456 WITTEN-HERBEDE
(GEWERBEGEBIET) WESTERWEIDE
Telefon 02302 / 73300**



HANDBALL

ABTEILUNGSLEITER: JOCHEN MÜLLER
HANDBALL@DJKANNEN.DE

1. Herrenmannschaft

Mit viel Schwung und Elan ist die erste Herrenmannschaft in der Sommerpause unterwegs.

Abschluss und letzter Test vor Saisonstart werden die Stadtmeisterschaften in der Zeit vom 29.08. bis 01.09.2019 in der Husemannhalle sein. Am 31.08. werden sich die Herren in einer superschweren Vorgruppe zunächst mit Verbandsligist TuS Bommern, dann mit dem Neu-Landesligisten Wittener TV und zum Abschluss mit der Zweitvertretung des HSV Herbede auseinandersetzen müssen.

Um den Sprung ins Halbfinale zu schaffen, müsste schon alles passen und außerdem eine ordentliche Portion Glück hinzukommen.

Saison 2019/2020

Ungleich spannender wird es für das Team um das Trainergespann Fabian Lohrmann und Christian Weigelt mit dem Start in die Saison 2019/20. Hier will die Mannschaft alles daran setzen, besser als mit dem achten Platz der Vorsaison abzuschneiden. Interessant wird zudem sein, wie die A-Jugendlichen, die mit Doppelspielrecht ausgestattet sind, sich bei Einsätzen im ersten Senioren-Team schlagen werden.

Die Termine der Hinrunde:

Datum	Zeit	Heim		Gast
15.09.2019	17:30	TuS B. Höchsten 2	:	HSG Annen-Rüdinghausen
21.09.2019	19:00	HSG Annen-Rüdinghausen	:	OSC Dortmund 2
29.09.2019	11:00	SGE Ruhrtal Witten	:	HSG Annen-Rüdinghausen
06.10.2019	13:00	HSG Annen-Rüdinghausen	:	TuS Scharmhorst
27.10.2019	15:30	TuS Oesp-Kley 2	:	HSG Annen-Rüdinghausen
02.11.2019	19:00	HSG Annen-Rüdinghausen	:	SC Huckarde Rahm
09.11.2019	18:30	TVE Husen-Kurl	:	HSG Annen-Rüdinghausen
16.11.2019	19:00	HSG Annen-Rüdinghausen	:	ASC Dortmund 2
01.12.2019	12:45	VfL Aplerbeckermark	:	HSG Annen-Rüdinghausen
07.12.2019	19:00	HSG Annen-Rüdinghausen	:	TV Mengede
14.12.2019	20:00	DJK-Saxonia Do	:	HSG Annen-Rüdinghausen
11.01.2020	18:30	DJK E Aplerbeck	:	HSG Annen-Rüdinghausen
18.01.2020	19:00	HSG Annen-Rüdinghausen	:	TSG DO-Schüren

Seniorenreise nach Going Österreich (23.- 30.06.19)

Motto: Der „Wilden Kaiser“ ruft !

Im Juni 2015 rief der „Wilde Kaiser“ erstmals die Blau-Weißen-Senioren ins Nachbarland, nun auf vielfachen Wunsch noch einmal, da der „Bergdoktor“ in Going einigen Mitreisenden noch nicht bekannt ist. Am Sonntag, frühmorgens geht es los. Bei entspannter Fahrt erreichen wir, nach ca. 720 km, unser Ziel - Hotel Blattlhof -.

Da unser Aufenthalt in Tirol gut organisiert ist, fahren wir gleich am Montag nach Innsbruck, der Hauptstadt Tirols, eines der größten Städte Österreichs, die benannt wurde nach der großen Brücke über den Inn. Wir fahren direkt zum Bergisel, ein fast 800 m hoher Hügel, südlich der Stadt. Von hier aus haben wir einen herrlichen Blick ins Tal und auf Innsbruck, tief



unter uns. In der parkähnlichen Anlage hier oben befinden sich unter anderem das Kaiserjäger-Museum, das Denkmal des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer und die bekannte Bergisel-Skischanze. Erwartet werden wir hier von der rothaarigen Stadtführerin Tina, eine junge, quirlige Frau, italienischer Abstammung. Wie sie gestenreich die Tiroler Schlachten 1809 gegen die Bayern und später gegen die napoleonischen Truppen auf diesem Berg schildert ist einmalig, sehens- und hörens- wert. Dann werden wir auf einen Skispringer aus der hiesigen Nachwuchsakademie aufmerksam, der eigens für uns einen Trainingsprung vorführt. Vorher erwähnt er auf eine Nachfrage zu seinem Körpergewicht, dass er mit seinem 56 Kilogramm bisher sehr konkurrenzfähig ist. Die Schanze ist mit Kunststofffasern ausgelegt und wird vor dem Sprung gewässert. Ein Schrägaufzug der Skischanze befördert uns in kurzer Zeit auf die höchste Plattform des Sprungturmes, in 250 m Höhe, mit Panorama-Restaurant und herrlichem 360-Grad-Rundblick auf die Landeshauptstadt und die umliegende Bergwelt. Dann folgt der mutige, sehenswerte Flug des jungen Skispringers von der Schanze, der mit einer eleganten Landung endet. Einige haben den Springer im Flug fotografiert können, welches gar nicht so einfach ist. Mit meinem Gewicht hätte er sicher früher Bodenkontakt gehabt. Eine zweite junge Stadtführerin kommt hinzu, die schwarzhaarige Alexandra, da die Gruppe sinnvollerweise für die Führung in der Stadt geteilt werden muss. Scherzhafterweise nennen wir es die rot/schwarze Koalition auf getrennten Wegen. Wir erfahren hierbei das Wesentliche der Stadtgeschichte, der Altstadt und sehen natürlich eine der größten Sehenswürdigkeiten der Stadt, das „Goldene Dachl“.

Am Dienstag sagen wir „**Glück auf!**“ im Salzbergwerk Berchtesgaden, das älteste Deutschlands, in dem hauptsächlich Salz im nassen Abbau betrieben wird. Das Endprodukt wird unter dem Label *Bad Reichenhaller Alpen-Salz* in den Handel gebracht. Bevor es losgeht, werden wir eingekleidet. Jeder zieht einen schwarzen Overall über, damit die Kleidung nicht beschädigt wird.



Auf die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen wird besonders hingewiesen. Fotografieren ist untersagt. Dann fahren wir mit der Bergbahn 650 m in den Berg, es ist eng, sehr kühl und Wasser tropft von den Wänden. Dann erwartet uns schon das erste Highlight, eine über 30 m lange Holzrutsche, die in die Salzkathedrale weiter unten führt. Später gelangen wir noch zur zweiten, rund 40 m langen Rutsche, über die man (auch über Treppen) zum darunter gelegenen Spiegeelsee gelangt. Er verdankt seinen Namen der Deckenspiegelung auf der Wasseroberfläche. Es ist der tiefste Punkt unserer Führung (130 m „untertage“). Es wird berichtet, dass der See um 100 m lang, 40 breit und 2 m tief ist. Der Salzgehalt des Wassers soll dem des Toten Meeres entsprechen. Erst mit dem Herablassen des Bootes auf die spiegelglatte Wasseroberfläche, erkennt man durch die Wellenbewegungen die Ausmaße des Sees. Im Boot überqueren wir den See. Später gelangen wir mit einem aufzugähnlichen „Förderkorb“ wieder ans Tageslicht. Ein einmaliges Erlebnis. Da die Zeit drängt, wird von einem Aufenthalt in Berchtesgaden abgesehen, um mehr Zeit für die Besichtigung des Kehlsteinhauses, in Obersalzberg zu haben. Hier hat damals der „Führer“ Adolf Hitler sein Feriendomizil eingerichtet und den gesamten Kehlstein zum Führersperrgebiet erklärt. Eine Dokumentation erinnert daran. Wartezeiten und Schlangenbildung an allen Eckpunkten schmälern die Besichtigungsfreude der nationalsozialistischen Gedenkstätte, die heute scheinbar nur noch zu touristisch/kommerziellen Zwecken genutzt wird. Die sogenannte Sonnenterrasse ist einem Biergarten ähnlich. Erfreulich ist es aber, dass man noch zum Gipfelkreuz, etwas oberhalb des Kehlsteinhauses, steigen kann. Die Rückfahrt über eine enge, aber sehr sehenswerte Alpenstraße, ist eine Herausforderung für Burkhard, unseren Fahrer. Der anschließende Applaus ist unser Dankeschön für diese Spitzenleistung.

Am folgenden Mittwoch ist das Kitzbüheler Horn unser Ziel. Mit Seilbahnen, auf halber Höhe ist ein Umsteigen erforderlich, erreichen wir den Gipfelbereich. Wir befinden uns hier in knapp 2000 Meter Höhe. Ein Sendeturm des österreichischen Rundfunks überragt alles. Der Panoramablick ins Tal und die Gebirgslandschaften ringsum sind überwältigend. Ein Gipfelkreuz, eine kleine Kapelle und der berühmte Alpenblumengarten sind von hier aus gut einzusehen. Viele Motive für interessierte Fotografen. Mit den Seilbahnen geht es schließlich wieder abwärts nach Kitzbühel. Wegen der Hitze sind Erfrischungen gefragt. Abkühlung erfolgt anschließend im Hotel, unter der Dusche oder im Schwimmbad.

Den Donnerstag kann jeder nach eigener Vorstellung gestalten. Ein Teil unserer Gruppe habe ich in Elmau und am Hartkaiser gesehen, ebenso auf der Tanzbodenalm. Am Abend erreicht uns über WhatsApp die Nachricht, dass Willi Tepel verstorben ist. Ein Schock für alle Vereinsmitglieder. Vor dem Abendessen wird deshalb eine Gedenkminute eingelegt. Einige vorbereitete Sketsche werden verschoben.

Der Wenn man Salzburg hört, denkt man zunächst an die Salzburger Festspiele, Mozart, Kirchen, Klöster oder an die Festung oberhalb der Stadt. Einiges werden wir heute davon zu Gesicht bekommen. Der erste Haltepunkt ist Schloss Hellbrunn. Die Stadtführerin erklärt die historische Geschichte des Hauses mit den sehenswerten Gärten. Die Gesamtanlage liegt im Landschaftsschutzgebiet und die Gebäude stehen im Grüngürtel der Stadt. Weiter führt uns die Fahrt nach Schloss Leopoldskron, das wir nur über den davorliegenden größeren Teich sehen können. Im Schatten der Bäume erfahren wir die Geschichte, dass die Stiftung sich nun in amerikanischen Besitz befindet und zu unterschiedlichen politischen oder kulturellen Veranstaltungen genutzt wird. Wir fahren durch schöne Alleestraßen zum Nonnenberg, hören die Geschichte des Nonnenklosters, gehen dann weiter in Richtung Innenstadt, wandern weiter durch den Park zum Landestheater, zum Geburtshaus Mozarts am alten Rathaus und zum Domplatz. Vor dem Dom sind Zuschauertribünen für die Festspiele aufgebaut. Ringsum sehen wir imposante Bauten und ganz oben die Festung Hohensalzburg aus dem 11. Jahrhundert. Nach der Führung bummeln wir noch durch die Gassen der Stadt (Judengasse, Goldgasse usw.), es werden Mitbringsel eingekauft, u. a. auch die berühmten Mozartkugeln. Am Ende der Fahrt sehen wir uns nach Erfrischungen. --- (Samstag) Der letzte Tag beginnt mit kurzer Busfahrt nach Scheffau. Von dort bringen uns Shuttlebusse zum fast 900 m hochgelegenen Hintersteiner See. Er ist malerisch gelegen und eingebettet in die typische, bewaldete Bergwelt. Am anderen Ufer hat er

Almcharakter. Der Wanderweg ringsum den See ist ca. 6 Km lang. Unsere Wanderer sind nicht aufzuhalten und da sie teilweise in verschiedenen Richtungen um den See beginnen, wird man auf halber Strecke mit großem Hallo begrüßt. Der Rest der Truppe macht es sich in den Lokalen bis zur Abfahrt gemütlich, denn der Tag soll mit Kaffee und Kuchen auf der Blattl-alm beendet werden. In den Gondeln der Astbergbahn gelangen wir anschließend auf die etwa 1300 m hoch gelegene Alm. Die Almhütte wird von der Familie des Hotels Blattlhof bewirtschaftet. Eindrucksvoll ist immer wieder die Aussicht von diesen Höhen. Das Gebirgsmassiv des Wilden Kaiser befindet sich direkt vor uns. Wir genießen die Natur mit all ihren Schönheiten, bevor es zur Kaffeetafel geht. Mit abschließender Gondelfahrt oder Wanderung kommen wir ins Tal. Ein schöner und unterhaltsamer Tag geht zu Ende.

Mit der Rückfahrt am Sonntag ging die schöne Reise zu Ende.

PS: Was noch zu sagen wäre:

- Die Tage waren vom Wetter mit den hohen Temperaturen (28–39°) **überlagert**. Genießen konnte man anschließend aber die Abkühlungen in Dusche oder im Schwimmbad des Hotels.
- **Überschattet** wurden sie aber von Willi Tepels Tod.

Zudem hatte sich Hans-Werner bei einem Sturz im Bus erheblich verletzt. Er ließ sich trotz der Schmerzen aber kaum etwas anmerken.

- Zwei Geburtstage wurden gefeiert. Rosemarie und Uschi hatten jeweils wieder ein Lebensjahr vollendet. Beiden wurde für kommende Jahr viel Glück gewünscht.

- Ein bunter Abend im Hotelhof, mit Essen vom Grill und Partymusik, fand allgemein guten Anklang und trug größtenteils zur Stimmung bei. Erwin probte dabei, zum Vergnügen aller, den bayrischen Lustschrei.

- Die Sketsche (Donnerbalken / Modenschau / Hochzeit), von Renate initiiert, sorgten für ausgelassene Stimmung nach dem Abendessen.

- Wer an Foto- oder Filmaufnahmen interessiert ist, möge folgende E-Mailadresse wählen: siegfried.sagan@web.de

- Übrigens – den **Bergdokter** haben wir wieder nicht gesehen.

Zuletzt möchte ich unserem **Volkhard** ganz herzlich Danke sagen, für die Planung und die perfekte Durchführung der Reise. Der Dank gilt auch seiner Frau **Christa**, die ihm hierbei wohl unterstützend zur Seite stand. Zusammen mit **Christel**, hat sie uns auch während der Fahrt noch bedient, um für Erfrischungen zu sorgen. Dafür ebenfalls ein dickes **Dankeschön**. HJP





LEICHTATHLETIK

ABTEILUNGSLEITER: DANIEL KRAUSE
LEICHTATHLETIK@DJKANNEN.DE

19. Mai Kreismehrkampfmeisterschaften, Witten

Zu den Kreismehrkampfmeisterschaften kamen fast 200 Leichtathletinnen und Leichtathleten zwischen 8 und 15 Jahren aus Bochum und Witten ins Wullenstadion. Wie immer waren die Wattenscheider mit Abstand am stärksten vertreten, machten die Titel in einigen Altersklassen sogar unter sich aus und zeigten teils starke Leistungen. Vier Athletinnen konnten in den Blockwettkämpfen Wurf und Sprint/Sprung der W15 bzw. W14 Qualis für die Deutschen Meisterschaften erzielen. Aber wir als zweitstärkster Verein konnten uns ebenfalls zahlreiche Medaillen sichern – zweimal sogar Gold.

Bei den Jüngsten kam Mia Guntermann in der W8 im Dreikampf (50 m, Weit, Schlagball) auf den Bronzeplatz, bei den Jungen der M8 holte sich Ibrahim Sow Silber. In der W9 gab es für die DJK sogar einen Dreifachsieg mit teils sehr guten Leistungen: Aurica Mische (8,72 s über 50 m, 3,39 m im Weitsprung, 24,50 m im Ballwurf) gewann vor Jule Wetter (8,97 s – 2,90 m – 26,50 m) und Lamija Curo (8,86 s – 2,98 m – 15,00 m). Mesum Ole Schulte sicherte sich in der M10 die Silbermedaille, Sara Huseinbasic kam in einem starken Teilnehmerfeld von 17 auf Platz 6. In der M11 belegte Nick Hupfeld den Bronzeplatz. Die W11 war mit 27 Teilnehmerinnen die größte Gruppe. Dennoch schaffte es Nika Bernat vor allem dank ihrer 7,81 s über 50 m und 3,89 m im Weitsprung auf Rang 5. In der W13 hatte Carla Lindenberg starke Konkurrenz aus Wattenscheid. Mit nur 7 Punkten Rückstand kam sie trotzdem auf Rang 3. Rang 2 wäre drin gewesen, aber beim Hochsprung klappte es dieses Mal nicht so gut, bei 1,40 m war Schluss. Dafür lief sie die 75 m in guten 10,48 s, sprang 4,57 m weit und warf den 200 g Schlagball 31,00 m. Benny Madu gewann seinen Blockwettkampf Wurf ungefährdet, aber verpasste leider sein Ziel, die DM-Quali. Trotz Erkältung lief er zunächst die 80 m Hürden in guten 12,40 s, sprang 5,71 m weit, stieß die Kugel 12,69 m und lief die 100 m in 12,35 s. Nur beim Diskus im strömenden Regen patzte er mit 23,56 m.

25. Mai Weitsprung-Cup, Bochum

Beim Weitsprung-Cup in Bochum zeigten unsere jungen Talente ihr Können und belegten vor allem in der M8 und W9 die Podestplätze. Dabei ging es jedoch nicht allein um Weitsprung, zusätzlich wurden auch Sprints, 800 m, Ballwurf und Staffel angeboten. Unter die ersten Drei kamen:

W8 Rebecca Oehmke (1. 800 m 3:18,20 min; 2. 50 m 9,37 s; 2. Weit 2,76 m)

W9 Aurica Mische (1. 50 m 8,92 s; 1. Weit 3,70 m; 3. Ball 25,00 m)

Lamija Curo (2. Weit 3,32 m; 3. 50 m 9,16 s; 3. 800 m 3:23,43 min)

Mathilda Hinnenkamp (1. 800 m 3:13,31 min)

Jule Wetter (2. Ball 26,00 m)

Aurica Mische, Jule Wetter, Louisa Stelmaszyk, Mathilda Hinnenkamp (1. 4 x 50 m 37,76 s)

W12 Leny Uhde (2. 75 m 11,73 s; 6. Ball 22,50 m)

M8 Tristan Reckwitz (1. 50 m 9,00 s; 1. Weit 2,94 m; 1. 800 m 3:09,09 min)

Ibrahim Sow (3. 50 m 9,60 s; 3. Weit 2,70 m)

David Mourmas (3. 800 m 3:37,11 min)

M9 Timo Berg (1. Weit 3,54 m; 1. 800 m 3:05,99 min; 2. 50 m 8,57 s)

Josua Markussian (3. 800 m 3:31,35 min)

Josua Markussian, Ibrahim Sow, Tristan Reckwitz, David Mourmas (1. 4 x 50 m 37,05 s)

26. Mai Westfälischen Seniorenmeisterschaften, Gladbeck



Daniel, Britta, Tania, Martina, Christine

Sechs von unseren Senioren (ab 30 Jahre) gingen bei den Westfälischen Seniorenmeisterschaften in Gladbeck an den Start. Bis auf einige kräftige Windböen fanden die Wittener perfekte Wettkampfbedingungen vor. Daniel Krause startete erstmals in der Seniorenklasse M30 und holte sich im Diskuswurf mit einer sehr guten Weite von 38,09 m gleich den ersten Titel. Im Kugelstoßen kam er mit 10,57 m auf den Silberrang. Zwei weitere Titel für die

DJK konnte Christine Wenzel in der W50 erzielen. Sie gewann das Kugelstoßen mit 11,77 m und das Speerwerfen mit 26,65 m. Viel mehr freute sie sich jedoch über den zweiten Platz im Hochsprung, wo sie mit 1,32 m eine sehr gute Leistung zeigte, trotz verletzungsbedingt unzureichender Vorbereitung. Auch im Diskuswurf belegte sie Rang 2, aber mit einer schlechten Weite von nur 24,81 m. Britta Ehrhard war erstmalig in der Altersklasse W55 am Start. Im Kugelstoßen gelang ihr ein Traumstoß von 9,57 m – etwa ein Meter weiter als die restlichen Versuche und Silber. Im Diskuswurf (20,20 m) und über 100 m (16,92 s) kam sie jeweils auf Rang 3. Martina Netz war mit ihren Leistungen zufrieden und belegte in der W50 über 200 m Rang 7 (35,33 s) und im Diskuswurf Rang 5 (16,74 m). Auch Tania Kranz (W45) konnte ihre Ziele erreichen: Rang 4 im Weitsprung mit 3,89 m und Rang 5 über 100 m in 15,47 s.

30. Mai 66. Bahnstaffeltag, Witten

Bereits zum 66. Mal fand im Wullenstadion unser Bahnstaffeltag mit gleichzeitiger Kreismeisterschaftswertung statt. Angeboten wurden Kurz- und Langstaffeln, je nach Altersklasse 4 x 50 m, 4 x 75 m und 4 x 100 m bzw. 3 x 800 m, 3 x 1000 m und eine 4 x 800 m Mixedstaffel für die unteren Jahrgänge. Insgesamt 94 Staffeln gingen an den Start, angefeuert von zahlreichen Zuschauern. Der TV Wattenscheid hatte die meisten Staffeln gemeldet, bis zu sechs Staffeln allein in einer Altersklasse. Angesichts dieser Konkurrenz taten sich die anderen Vereine schwer. Nur in der jüngsten Altersklasse, der U10, und in der Hauptklasse waren keine Wattenscheider am Start, sodass hier auch einmal die DJK Siege holen konnte. So gewann die 4 x 50 m Staffel der U10 mit Lamija Curo, Nele Schwiersch, Jule Wetter und Mathilda Hinnenkamp ihren Lauf. Auch in der 4 x 800 m Mixedstaffel konnten Lias Brunner, Mathilda Hinnenkamp, Lamija Curo und Jule Wetter sich Goldmedaillen sichern. Einen weiteren Titel gab es für die 4 x 100 m Frauenstaffel, in der Jule Wieland, Brit Herhaus, Sophie Kaip und Janina Balke in 53, 23 s ins Ziel ka-

men, gefolgt von zwei weiteren DJK-Staffeln. Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Vereinsstaffel über 8 x 200 m, bei der abwechselnd männliche und weibliche Athleten eines Vereins laufen. Hier kam die DJK-Staffel in einem spannenden Rennen hinter der ersten und zweiten Mannschaft des TSV Hagen auf Rang 3.



Die erfolgreiche Vereinsstaffel mit Janina, Jana, Julian, Oliver, Lennart, Benny, Sina und Pauline

2. Juni Westfälische U16-Blockmehrkämpfe, Hagen

Bei optimalen Leichtathletikbedingungen trat Benny Madu bei den Westfälischen U16-Blockmehrkampfmeisterschaften in Hagen in der M15 im Block Wurf (100 m, 80 m Hürden, Weit, Kugel, Diskus) an. Sein Ziel war die DM-Quali und damit mehr als 2775 Punkte. Gleich in der Anfangsdisziplin Diskus konnte er in allen drei Versuchen seine bisherige Bestweite toppen, am Ende stand er mit sehr guten 37,25 m dar. Im anschließenden Weitsprung lieferte er mit 5,67 m ein solides, aber noch steigerungsfähiges Ergebnis ab. Über die 100 m (12,33 s) sowie im Hürdensprint (12,38 s) blieb er auf Bestleistungsniveau und konnte recht zuversichtlich das abschließende Kugelstoßen angehen. Hier stieß Benny die 4 kg Kugel auf 12,75 m. Am Ende entsprachen diese Leistungen einer Gesamtpunktzahl von 2820 Punkten und damit der Norm für die Deutschen Blockmehrkampfmeisterschaften. Trotz dieser überragenden Leistungssteigerung landete er in einer sehr starken Konkurrenz, die Westfalen somit auch bei der DM vertreten wird, nur auf dem undankbaren vierten Platz. Nichtsdestotrotz hat Benny noch Potenzial, um seine Leistung bei der DM erneut zu toppen.

Inga Grasedieck und Anna Still traten in der Altersklasse W14, jedoch im Block Sprint/Sprung (100 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Speer) an und erwischten mit einer 40-köpfigen Konkurrenz das größte Teilnehmerfeld des Tages. Beide konnten mit guten Zeiten über die 100 m (14,25 s für Inga, die damit nur um 5/100 die Norm für die Westfälischen Einzelmeisterschaften verpasste, sowie 14,53 s für Anna) und jeweils übersprungenen 1,40 m im Hochsprung überzeugen. Zudem lief Anna über die Hürdenstrecke mit 14,72 s eine halbe Sekunde schneller als je zuvor. So konnten beide neben Einzelbestleistungen auch eine deutliche Steigerung ihrer Mehrkampfpunkte verbuchen. Anna schaffte es mit 2100 Punkten auf Platz 26, Inga sicherte sich mit 2048 Punkten Platz 29.

4. Juni Offene DJK Vereinsmeisterschaften Dreikampf, Witten

Erstmalig haben wir die Ausrichtung der ehemaligen Stadtmeisterschaften Dreikampf übernommen. Zuvor war dieser Wettkampf von der SU Annen ausgerichtet worden, die ihn aber aufgrund von mangelnden Helfern und rückläufigen Teilnehmerzahlen nicht mehr weiter ausrichten wollte. Bevor der Dreikampf ganz gestrichen wird, wollten wir versuchen, ihn wiederzubeleben. Mit 18 Teilnehmerinnen und sieben Teilnehmern war die Beteiligung recht gut. Spontan hatten sich am Veranstaltungstag noch mehrere Mütter, deren Kinder gerade im Stadion trainierten, entschlossen mitzumachen. Und so gab es ein buntes Teilnehmerfeld mit großer Alters- – von 16 bis 75 Jahren – und Leistungsbreite. Im Mittelpunkt stand der Spaß an der Leichtathletik. Je nach Alter konnten die Athleten beim Sprint zwischen 50 m, 75 m und 100 m wählen oder zwischen Standweitsprung und normalem Weitsprung. Kugelstoßen stand bei allen auf dem Programm.

Sina Caspers erzielte in der Frauenklasse nicht nur den Sieg, sondern mit 1442 Punkten auch insgesamt die höchste Punktzahl. Ihre Leistungen: 14,2 s über 100 m, 4,47 m im Weitsprung und 10,91 m im Kugelstoßen. Die beste Einzelleistung stellte Christine Wenzel (W50) im Kugelstoßen auf, wo sie erstmalig in diesem Jahr mit 12,03 m die 12-Meter-Grenze knackte.

Im nächsten Jahr hoffen wir auf noch mehr Teilnehmer. Vielleicht haben noch mehr Mütter und Väter Lust dabei zu sein. Trainingsmöglichkeiten ganzjährig am Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Wullenstadion unter der Leitung von Christine Wenzel.

Unsere Sieger:

Männer: Lennart Schultheis, M60: Michael Priemer

wU18: Gina Dahlmann, Frauen: Sina Caspers, W35: Anna Uhde, W40: Anja Funke-Kammer, W45: Katrin Witte, W50: Christine Wenzel, W55: Britta Ehrhardt

10. Juni Hohenhorst-Meeting, Recklinghausen

Im Rahmen des diesjährigen Hohenhorst-Meetings in Recklinghausen fanden auch die Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten mit Beteiligung der DJK statt.

Allen voran konnte Benny Madu in der Altersklasse M15 glänzen, indem er mit neuer Bestleistung, Platz 1 und U16-DM-Quali den Hochsprung mit übersprungenen 1,80 m gewann. Nachdem er ab einer Höhe von 1,66 m schon den Sieg in der Tasche hatte, ging es nur noch um die Höhe. Direkt im ersten Versuch meisterte er die 1,80 m und sicherte sich damit das Ticket für Bremen. Auch im Hürdensprint konnte er mit 12,48 s (Platz 3) überzeugen, den Weitsprung gewann er mit guten 5,72 m.

Inga Grasedieck hatte ebenfalls einen sehr starken Tag erwischt. In der Altersklasse W14 steigerte sie sich in allen drei Disziplinen. Im 100 m Vorlauf lief sie gute 14,04 s, was ihr

noch die Norm für die Westfalenmeisterschaften einbrachte. Im Endlauf kam sie in 14,26 s ins Ziel und landete damit auf Platz 14. Auch im Hochsprung verbesserte Inga ihre Bestmarke auf 1,41 m (Platz 11). Eine weitere deutliche Steigerung verzeichnete sie über die 300 m, hier lief sie in 46,42 s auf Platz 5.

Amelie Hühn (W14) konnte im Kugelstoßen mit 8,44 m (3. Platz) und im Speerwurf mit 22,42 m (Platz 4) solide Leistungen abrufen.

Auch Carla Lindenberg (W13) hatte einen starken Tag. Im 60 m Hürdensprint verbesserte sie sich deutlich auf 10,56 s (Platz 3), die gleiche Platzierung sicherte sie sich im Weit-sprung mit neuer Bestleistung von 4,67 m. Im Hochsprung gewann sie die Konkurrenz mit übersprungenen 1,47 m.

Julian Schmid lief in der Altersklasse U18 in 59,23 s neue Bestleistung über die 400 m – Platz 5. Im Speerwurf bekam er nicht den optimalen Zug an den Speer, warf dennoch ordentliche 34,47 m (Platz 3).

Gina Dahlmann hatte mit Oberschenkelschmerzen zu kämpfen. Die beste Leistung zeigte sie im Kugelstoßen, wo sie mit 9,86 m auf Platz 5 kam.

Janina Balke (Hauptklasse) hatte einen sehr guten Sprinttag. In guten 13,13 s lief sie die 100 m (Platz 7) und kam mit 60,35 s (Platz 2) über die 400 m wieder der 60-Sekunden-Marke näher, die im nächsten Rennen fallen sollte.

Annika Wellenkötter lief in der gleiche Klasse die 100 m in 14,13 s (Platz 12) und sprang mit einer Weite von 4,45 m auf Platz 9.

Sina Caspers wurde im Kugelstoßen der Frauen Erstplatzierte mit 11,19 m und warf ihren Speer auf 33,29 (Platz 4).

Der sehbehinderte Marcel Böttger steigerte sich mit seinem Guide Alexander Kosenkow über die 100 m auf 11,81 s (Platz 10). Über die 200 m lief er alleine und meisterte die Kurve gut, sodass er auch hier seine Bestleistung auf 24,27 s (Platz 13) verbessern konnte.

10. Juni NRW Meisterschaften Bahngehen, Mönchengladbach

Angela Sänger hat bei den offenen NRW Meisterschaften im Bahngehen in Mönchengladbach den Titel im 5000 m Bahngehen in der Altersklasse W50 geholt. Mit ihrer Endzeit von 33:49,58 min war sie sehr zufrieden – nur 16 Sekunden langsamer als bei der DM 2017. Damit hat sie auch die Quali für die diesjährige DM, die im August in Beeskow stattfindet.

15. Juni Kreiseinzelmeisterschaften Schüler, Bochum



Lamija, Aurica und Jule beim 800 m-Lauf

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Schüler im Bochumer Lohrheidestadion waren die zwölf teilnehmenden DJK-Athleten äußerst erfolgreich. Sie holten sich insgesamt drei Kreismeistertitel, zehn Vizemeistertitel sowie sieben Bronzeplätze. Tristan Reckwitz (M8) gewann gleich zweimal: über 50 m (8,84 s) und im Weitsprung (3,09 m) und kam im Ballwurf mit 21,50 m auf Rang 2. Ibrahim Sow belegte hinter Tristan über 50 m (9,63 s) und im Weitsprung (2,74 m) jeweils den zweiten Platz. Bastian Felsmann komplettierte das Trio mit einem Bronzeplatz und 20,50 m im Ballwurf. In der W8 konnte Laura Kammer zwei dritte Plätze über 50 m (9,84 s) und im Ballwurf (9,50 m) erzielen. Wie immer stark präsentierte sich die W9. Jule Wetter sicherte sich den Titel im Ballwurf mit 25,50 m. Aurica Miska gewann zwar keinen Titel, wurde dafür aber dreimal Zweite und einmal Dritte: Rang 2 im Weitsprung (3,38 m), Ballwurf (25,00 m) und über 800 m (3:15,30 min), Rang 3 über 50 m (8,76 s). Lamija Curo wurde Vizemeisterin über 50 m (8,74 s) und jeweils Dritte im Weitsprung (3,32 m) und über 800 m (3:17,08 min). In den höheren Klassen war die Konkurrenz größer, vor allem durch die Wattenscheider Athleten. Trotzdem konnte sich Leny Uhde in der W12 zwei Podestplätze erkämpfen: Im Weitsprung wurde sie mit 4,04 m Zweite, im Ballwurf mit 22,50 m Dritte. Auch Carla Lindenberg konnte sich gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und gewann über 75 m (10,36 s) und mit neuer Bestleistung über 60 m Hürden (10,43 s) jeweils die Silbermedaille. Im Weitsprung kam sie mit 4,47 m auf Rang 4.

16. Juni Westfälische U16-Meisterschaften, Paderborn



Drei DJK-Athleten hatten sich für die Westfälischen U16-Meisterschaften in Paderborn qualifiziert. Benny Madu (M15) konnte in allen seinen vier Disziplinen voll überzeugen. Im Kugelstoßen gelang ihm zum zweiten Mal in seiner Karriere ein Stoß über die 13 m-Marke. Mit 13,01 m landete er schließlich auf Platz 4. Im Hürdensprint konnte er die Vorlaufrunde überstehen und siegte im B-Finale mit neuer Bestleistung von 12,18 s. Dabei kam Benny gerade im zweiten Teil der 80 m Hürdenstrecke gut in den Rhythmus, mit einem besseren Start sind Zeiten unter 12 Sekunden realistisch. Danach ging Benny in der Diskus-Konkurrenz an den Start. Dort führte er

lange Zeit mit neuer Bestleistung von 38,79 m die Konkurrenz, bis im fünften Versuch der Hagener Maximilian Soicke (gewann in der M15 auch das Wurf-Triple) auf über 40 m konterte. Trotzdem war Benny sehr stolz auf seinen Vizemeistertitel. Direkt vom Diskuswurf ging es zum Hochsprung. Ohne einen einzigen Aufwärmprung musste Benny in seine letzte Disziplin starten. Die gewählte Anfangshöhe von 1,65 m schaffte er direkt im ersten Versuch, wie auch die weiteren Höhen. So konnte er bei 1,80 seine Bestleistung

von Pfingstmontag einstellen und damit auch seine Norm für die Deutschen U16-Meisterschaften bestätigen. Lediglich einen Fehlversuch hatte Benny bis dahin über die 1,74 m. Leider schaffte er es nicht mehr über die 1,83 m. Da der einzige bis zu dieser Höhe ebenfalls gesprungene Konkurrent aus Dortmund, Louis Robertz, ein exakt gleiches Ergebnis (inklusive Fehlversuche) hatte wie Benny, teilten sich am Ende beide den ersten Platz – und Benny holte neben einem Vizemeistertitel nach langer Zeit wieder einen Westfalenmeistertitel nach Witten.

Neben Benny traten noch Yebhe Diallo (W15) und Inga Grasedieck (W14) im Paderborner Stadion an. Yebhe erwischte leider keinen guten Tag und scheiterte im Kugelstoßen mit 8,95 m knapp an der 9 m-Marke – Platz 9.

Inga Grasedieck hatte sich erst Pfingstmontag noch nachträglich für die 100 m qualifiziert und sich das Ziel gesetzt, die 100 m unter 14 Sekunden zu laufen. Dies gelang ihr leider nicht, die 14,24 s lagen jedoch im Bereich ihrer letzten Läufe. Im sehr großen Feld von 42 gemeldeten Mädchen landete sie auf Platz 31.

17. Juni Offene DJK Vereinsmeisterschaften, Witten

Am zweiten Termin für die offenen Vereinsmeisterschaften standen für die Jüngeren Medizinballstoß und ein 50 m Lauf über Kleinhürden auf dem Programm. Die Älteren machten die Vereinsmeister über 100 m, im Hochsprung und im Diskuswurf unter sich aus. Leider nahmen nur wenige Athleten aus anderen Vereinen teil, trotzdem waren die Teilnehmerzahlen vor allem bei den Jüngeren zufriedenstellend.

Unsere Sieger:



W8 Medizinballstoß: Anna Behler (3,88 m); 50 m Hürden: Rebecca Oehmke (11,0 s)

W9 Medizinballstoß: Aurica Mische (5,02 m); 50 m Hürden: Aurica Mische (9,8 s)

W10 Medizinballstoß: Alrun Priester (5,08 m); 50 m Hürden: Alrun Priester (10,3 s)

W11 Medizinballstoß: Anastasia

Biscardi (7,21 m); 50 Hürden: Anastasia Biscardi und Lami Topcu (10,0 s)

W13 Diskus: Emma Madu (26,73 m)

W14 Diskus: Amelie Hühn (18,35 m)

W15 Diskus: Yebhe Diallo (21,25 m)

wU18 Diskus: Gina Dahlmann (25,18 m); 100 m: Gina Dahlmann (14,9 s)

Frauen Diskus: Sina Caspers (29,49 m); Hoch: Malin Gerhardt (1,44 m); 100 m: Sina Caspers 14,3 s

W50 Diskus: Christine Wenzel (25,72 m)

W60 Diskus: Kornelia Tytko (19,79 m)

M8 Medizinballstoß: Tristan Reckwitz (5,00 m); 50 m Hürden: Tristan Reckwitz (10,7 s)

M9 Medizinballstoß: Timo Berg (4,55 m); 50 m Hürden: Timo Berg (9,8 s)

M10 Medizinballstoß: Johann Bräuer (5,94 m); 50 m Hürden: Mesum Ole Schulte (10,0 s)

M11 Medizinballstoß: Nick Hupfeld (7,49 m); 50 m Hürden: Gregor Brink (10,0 s)

M15 Diskus: Benny Madu (38,26 m)

mU18 Diskus: Julian Schmid (27,72 m); Hoch: Julian Schmid (1,52 m); 100 m: Felix Meller (12,1 s)

Männer Diskus: Daniel Krause (34,56 m); Hoch: Lennart Schultheis (1,72 m); 100 m: Marcel Böttger (11,7 s)

20. Juni Fronleichnamssportfest, Bönen

Beim Fronleichnamssportfest in Bönen purzelten die Bestleistungen der DJK Sprinter. Janina Balke startete über die 200 m und konnte eine neue Saisonbestleistung von 26,56 s aufstellen. Im Vergleich zu ihrem letzten Start über diese Strecke war das eine Steigerung von knapp 7/10 Sekunden. Die letzten Trainingsleistungen hatten diese gute Form aber angekündigt. Mit dieser Leistung belegte sie den dritten Platz.

Marcel Böttger hatte sich für die 100 m und die 200 m angemeldet. Mit seinem Guide Alexander Kosenkow musste der Wittener Para-Sportler im Dress des TV Wattenscheid starten. Er erwischte einen guten Lauf und die Synchronisation des sehbehinderten Athleten mit seinem Führungsläufer klappte deutlich besser. So überquerten beiden nach 11,49 s die Ziellinie. Mit dieser Zeit nehmen sie Kurs auf die Norm der Para-WM im Herbst in Dubai.

Auch bei den 200 m konnte Marcel eine neue Saisonbestleistung aufstellen. Seine Zeit hier: 23,53 s. Damit gewann er die Konkurrenz.

Julian Schmid kam in 26,55 s knapp an seine Bestleistung heran, wobei die Laufgestaltung schon deutlich besser war als beim letzten Lauf über diese Distanz.

Malin Gerhardt ging im Weitsprung an den Start. Die Vorbereitung war alles andere als optimal, fing doch der Wettbewerb mit einer Verzögerung von einer Stunde an. Ihr erster Sprung war ihr weitester und bester, aber leider knapp ungültig, da die Fußspitze das Plastillbrett berührt hatte. Mit den folgenden Sprüngen kam sie dann nicht mehr ganz so weit, den weitesten setzte sie bei 4,72 m in die Grube. Mit diesem Ergebnis wurde sie Dritte.

21./22. Juni Ruhrgames, Duisburg

Diese Jahr fanden die Ruhrgames, Europas größtes Jugendsportevent, in Duisburg statt. In diesem Rahmen wurden auch die NRW-Meisterschaften der Leichtathleten der Klassen U16, U18 und U20 ausgetragen. Für Witten konnte sich einzig Benny Madu (M15) qualifizieren.

Bereits am Freitag ging es für Benny nach Duisburg, wo er in den Wurfdisciplinen Kugelstoßen und Diskuswurf antrat. In einem sehr starken Teilnehmerfeld dominierte der nordrheinische Landesverband. Beim Kugelstoßen gelang Benny im Vorkampf ein Stoß über 12,81 m – eine akzeptable Weite mit Steigerungspotenzial, jedoch konnte er an diesem Tag das Angleiten nicht gut in den Ausstoß umsetzen. Mit dieser Weite erreichte Benny den Endkampf der besten acht Athleten, jedoch hätten die vorderen Plätze eine neue Bestleistung von ihm gefordert, es blieb bei Platz 8.

Im Diskuswurf hatte Benny einen denkbar schlechten Start erwischt. Gleich zwei ungültige Versuche zu Beginn sorgten für Unsicherheiten. Nach einigen Korrekturen konnte Benny einen gültigen dritten Versuch werfen, jedoch war dies ein sehr kontrollierter Wurf mit dem Ziel, eine gültige Weite in den Wurfsektor zu setzen. Mit 34,28 m blieb er damit deutlich unter seinen Möglichkeiten. So hatte er am Wochenende zuvor noch bei den Westfalenmeisterschaften einen Wurf über 38 m gesetzt und diesen tags darauf bei den Vereinsmeisterschaften in Witten bestätigen können.

Denkbar unzufrieden, aber dafür umso motivierter startete Benny am Samstag in den Hochsprung. Zwar hatte er auch die Quali-Normen für den Weitsprung sowie für den

80 m Hürden-Sprint erfüllt, jedoch verzichtete er darauf, da die Zeitplanüberschneidungen einen Fokus auf den Hochsprung verhindert hätten.

Benny stieg mit einer Anfangshöhe von 1,68 m recht spät in diesen Wettkampf ein. Nach zwei weiteren Sprunghöhen kristallisierte sich bereits heraus, dass aus dem zehnköpfigen Teilnehmerfeld ein Duell entstehen würde. 1,77 m konnten nur noch Benny und der Dortmunder Louis Robertz meistern. Beide kennen sich bereits gut, da sie sich am vorherigen Wochenende zusammen das Siegerpodest im Hochsprung der Westfalenmeisterschaften teilten. Bis 1,77 m Höhe zeigte Benny Unsicherheiten, sammelte drei Fehlversuche über die vorherigen Höhen. Was danach folgte, war an Spannung nicht mehr zu übertreffen. Die nächsten Höhen, allesamt Bestleistungen, konnte Benny direkt im ersten Versuch überspringen: Bei den 1,80 m, danach 1,83 m und auch bei den 1,86 m blieb die Hochsprunglatte im ersten Versuch liegen. Louis benötigte für jede dieser Höhen jeweils den Zweitversuch. Die nächste Höhe brachte in einem mittlerweile hochklassigen Hochsprungwettbewerb die Entscheidung. Beide Athleten konnten im dritten und letzten Versuch die 1,89 m überspringen, scheiterten allerdings beide an den 1,92 m. Was folgte, war eine Regel, die den Athleten nur allzu bekannt war: Da beide die gleiche Höhe im selben Versuch geschafft hatten und auch in den Fehlversuchen identische Zahlen hatten, ging der NRW-Titel mit einer Doppelspitze nach Westfalen. Benny und Louis teilten sich erneut Platz 1.

Für Benny bedeuteten die 1,89 m nicht nur eine grandiose Steigerung seiner bisherigen Bestleistung. Er schob sich damit auch hinter Louis Robertz auf Rang 2 der aktuellen deutschen Bestenliste.

3. Juli Offene DJK Vereinsmeisterschaften, Witten

Am dritten Tag der offenen Vereinsmeisterschaften standen Weitsprung, Kugelstoßen und Speerwurf auf dem Programm. Die jüngeren Altersklassen traten nur in den Wurfdisziplinen an. Dort gab es im Seniorenbereich eine Altersklassenwertung, im Weitsprung nicht. Neben den DJK-Athleten nahmen nur zwei von der SU Annen teil. Unsere neuen Vereinsmeister:

Weitsprung

mU18: Julian Schmid

Männer: Marcel Böttger (5,54 m)

wU20: Nejla Curo (4,16 m)

Frauen: Sina Caspers (4,49 m)

Kugel

W12: Leny Uhde (5,30 m)

W13: Emma Madu (9,28 m)

W14: Amelie Hühn (8,46 m)

W15: Abi Gaëlle Ngo Wenang (9,80 m)

Frauen: Sina Caspers (10,79 m)

W40: Anja Funke-Kammer (6,15 m)

W45: Tania Kranz (5,90 m)

W50: Christine Wenzel (11,52 m)

W55: Britta Ehrhardt (8,77 m)

W60: Kornelia Tytko (7,38 m)

M15: Benny Madu (13,66 m)

mU18: Julian Schmid (8,38 m)

M60: Michael Priemer (8,84 m)

Speer

W12: Leny Uhde (11,45 m)

W13: Emma Madu (19,62 m)

W14: Amelie Hühn (21,15 m)

W15: Yebhe Diallo (23,07 m)

Frauen: Sina Caspers (33,85 m)

W40: Anja Funke-Kammer (14,07 m)

W45: Tania Kranz (23,12 m)

W50: Christine Wenzel (28,79 m)

W55: Britta Ehrhardt (23,43 m)

W60: Frauke Viebahn (23,73 m)

M15: Benny Madu (32,63 m)

mU18: Julian Schmid (32,66 m)

M55: Michael Wenzel (22,35 m)

M60: Michael Priemer (19,45 m)

6. Juli Deutsche U16-Meisterschaften, Bremen



Benny Madu holte bei den Deutschen Meisterschaften der U16 in Bremen den Titel im Hochsprung nach Witten. Und nicht nur das, sondern mit 1,90 m steigert er seine Bestleistung noch einmal um einen Zentimeter und setzt sich damit zusammen mit Louis Robertz von der LGO Dortmund an die Spitze der deutschen Bestenliste.

Dabei waren die Bedingungen alles andere als gut: Regen und Kälte sind eigentlich nicht das, was Hochspringer lieben. Aber Benny meisterte trotzdem alle Höhen ab 1,70 m im ersten Versuch, erst bei 1,86 m wurde es spannend. Louis war bereits früh ausgeschieden, aber Emanuel Mollerer von der LG Baar, der neben Benny einzige verbliebene Springer, überquerte die Latte im zweiten Versuch, Benny riss zweimal. Doch der Blauweiße behielt die Nerven und nutzte seinen dritten Versuch erfolgreich. Die 1,89 m schaffte dann nur noch Benny und damit stand fest, dass er Gold gewonnen hatte. Doch das reichte ihm nicht, sein Ziel waren die 1,90 m. Und die packte er dann schließlich im zweiten Versuch. Benny und sein Trainer Daniel Krause waren überglücklich: **Goldmedaille und Erster der deutschen Bestenliste – und nach langer Zeit mal wieder ein Deutscher Meistertitel für die DJK-Jugend.**



Ein Video mit Bennys Sprung findet man unter:

<https://www.leichtathletik.de/tv/video-detail/video-detail/detail/20741-benny-madu-floppt-ueber-190-meter-und-zum-hochsprung-titel/>

7. Juli NRW-Gala, Bottrop

Janina Balke hatte sich für die in Bottrop stattfindende NRW-Gala über 200 m und 400 m qualifiziert. Mit ihrem Trainer Patrick Berg entschied sie jedoch, nur über 400 Meter anzutreten, um über diese Strecke ihre Zeit vom Pfingstwochenende (60,35 s) zu verbessern.

Das große Teilnehmerfeld wurde in Bottrop in zwei Läufe aufgeteilt. Bei starkem Gegenwind auf der Gegengrade ging sie bei 200 m in einer Zwischenzeit von 27,0 s durch, dennoch wirkte es fast ein wenig verhalten, ab 250 m legte sie dann noch mal an Geschwindigkeit zu und überholte ihre Gegnerinnen nach und nach, die letzte kurz vor dem Ziel. Die Uhr blieb bei sehr beachtlichen 58,62 s stehen, was ihr Platz 8 in der Gesamtwertung einbrachte. Ihr gestecktes Ziel, die 60 Sekunden zu knacken, hatte sie somit bei weitem übertroffen.

12.–14. Juli Deutsche Seniorenmeisterschaften, Leinefelde

Sieben Starts, vier Medaillen – das ist die Ausbeute unserer Senioren bei den diesjährigen Deutschen Seniorenmeisterschaften im thüringischen Leinefelde. Und das, obwohl die äußeren Bedingungen mit 15 °C und fortwährendem Nieselregen alles andere als ideal für die Leichtathleten waren. Am Freitag entlud sich zunächst ein heftiges Gewitter, sodass der Hochsprung der W60 mit der Favoritin aus Witten, Frauke Viebahn, um eine Stunde verschoben wurde. Als Frauke bei 1,32 m in den Wettkampf einstieg, tat sie sich aufgrund der langen Pause zunächst schwer, obwohl der Regen dann endlich aufgehört hatte. Schon bei der nächsten Höhe, 1,35 m scheiterte die letzte im Wettkampf verbliebene Konkurrentin, sodass Frauke unbeschwert alle Höhen bis 1,41 m meisterte. Damit war sie voll zufrieden, da sie wegen einer langwierigen Sehnenentzündung im Fuß sieben Wochen pausieren musste und erst zwei Wochen wieder im Training war. Daher hatte sie auch nur für zwei Disziplinen gemeldet. Auch über 100 m hatte keine Läuferin eine Chance gegen sie. Im Vorlauf und im Endlauf gelang ihr ein Start-Ziel-Sieg mit großem Vorsprung. Das Finale und damit ihre zweite Goldmedaille gewann sie mit einer Zeit von 14,30 s – trotz starken Gegenwindes.



Frauke und Jörg über der Latte

Jörg Kranz holte dann im Stabhochsprung der M50 die dritte Goldmedaille für die DJK. Da er unter akuten Achillessehnenbeschwerden litt, wählte er mit 3,40 m eine hohe Einstiegshöhe, um möglichst wenige Sprünge zu absolvieren. Diese und die nächste Höhe, 3,50 m, schaffte er jeweils im ersten Versuch. Damit hatte er Gold sicher und brach den Wettkampf ab.



Tania, Christine, Frauke und Jörg

verlor. Mit 28,94 m warf sie zwar Saisonbestleistung, aber zwei andere lagen knapp vor ihr, sodass am Ende nur Platz 5 herausrang. Im Hochsprung landete Christine erwartungsmäßig mit 1,28 m und Platz 7 im Mittelfeld.

Tania Kranz ging über die 80 m Hürden der W45 an den Start und war mit Rang 4 und einer Zeit von 16,05 s zufrieden, die gleichzeitig auch Saisonbestleistung war.

Die vierte Medaille für die DJK gewann Christine Wenzel überraschend im Kugelstoßen der W50. Anders als die Mitkonkurrentinnen kam sie mit den widrigen Bedingungen gut zurecht und stieß im letzten Versuch mit 11,98 m knapp unter ihre Saisonbestleistung. Damit überholte sie die bis dahin Drittplatzierte und sicherte sich die Bronzemedaille. Auch im Speerwerfen ergab sich ein spannender Kampf um Bronze, den Christine hier aber

20. Juli Sparkassen Meeting, Kreuztal



Malin, Janina und Anna

Mit drei Athleten präsentierte sich die DJK erfolgreich beim diesjährigen Sparkassen Meeting im siegerländischen Kreuztal. Die Athletinnen erwartete zwar viel Sonnenschein, aber einige Leistungen wurden vom böigen Wind verweht.

Janina Balke startete bei den 200 m und hatte arg mit dem Wind in der Kurve zu kämpfen. In einem starken Feld konnte sie aber trotzdem eine neue Saisonbestleistung aufstellen. In 26,48 s belegte sie einen sehr guten dritten Platz.

Malin Gerhardt bereitet sich auf den Siebenkampf im September in Arnberg vor und startete deshalb in gleich vier Disziplinen. Der Aufwand lohnte sich: In den beiden Wurfdisziplinen stellte sie eine neue

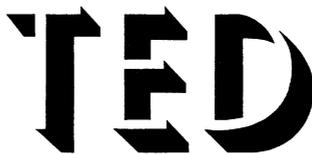
Bestmarke auf und kam auf den 3. Platz. Beim Speerwurf standen am Ende 28,60 m zu Buche, mit der Kugel 8,20 m. Zweimal Zweite wurde sie im Hochsprung und im Weitsprung. An den 1,46 m im Hochsprung versuchte sie sich vergeblich und hatte somit übersprungene 1,43 m auf dem Konto – knapp unter ihrer Saisonbestleistung. Beim Weitsprung kämpfte sie mit wechselnden und böigen Winden, so dass sie nur einen vernünftigen Sprung in die Grube setzen konnte. Der war dann allerdings mit 4,80 m respektabel. Anna Enninger startete über 800 m – das erste Mal wieder nach langer Verletzungspause. In 2:30,73 min wurde sie gute Zweite. Nach der langen Pause ging sie noch etwas verhalten an, konnte dann aber auf der Zielgeraden noch mal ihren Kämpfer-Charakter präsentieren.

Haben Sie Probleme mit Ihrer EDV?

Suchen Sie Unterstützung im LAN-Management?

Möchten Sie Standardsoftware effektiver einsetzen?

Benötigen Sie Branchenlösungen?

The logo consists of the letters 'T', 'E', and 'D' in a bold, black, stylized font. The 'T' has a horizontal bar that ends in an arrow pointing right. The 'E' has a horizontal bar that ends in an arrow pointing right. The 'D' has a vertical bar on the left and a curved bottom that ends in an arrow pointing right.

Software
Johannes Balke

Dachsweg 8 · 58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 69 85 25

Fax 0 23 02 / 69 85 26

Wir liefern Unterstützung.

Wir entwickeln Netzwerkkonzepte mit IBM LAN,
Novell NetWare oder Microsoft Windows NT.

Wir schulen Sie im Umgang mit dem Computer und
im Gebrauch von Standardsoftware.

Wir bieten kaufmännische Komplettlösungen.



SCHWIMMEN

ABTEILUNGSLEITER: FRANK WOHLFAHRT, STEFAN JAENSCH
EMAIL: SCHWIMMEN@DJKANNEN.DE

25. internationales Jahn-Pokal-Schwimmen Hamm, 18. und 19. Mai 2019

In diesem tollen Schwimmbad mit digitaler Anzeige und 50 m-Bahn gingen insgesamt 14 SchwimmerInnen von uns an den Start. Aufgrund der ungewohnten langen Bahn und der starken Konkurrenz war die Medaillenausbeute nicht ganz so gut wie sonst, aber es kamen einige tolle Zeiten dabei heraus.



Hier sind die einzelnen Ergebnisse:

Sophie Semper, Jahrgang 2003, startete insgesamt vier Mal und konnte einen zweiten Rang über 200 m Rücken, einen dritten Platz über 100 m Rücken, einen vierten Platz über 100 m Brust und einen sechsten Rang über 100 m Freistil für sich verbuchen. Ebenfalls zwei Medaillen sicherte sich **Philipp Marre**, Jahrgang 2003. Über 200 m Brust wurde Philipp Zweiter, über 100 m Brust Dritter, über 200 m Lagen Vierter und über 100 m Freistil Zehnter. **Alexander Wolter**, Jahrgang 2002, erzielte über 400 m Freistil einen neuen Vereinsrekord, der zu einem zweiten Platz

reichte. Außerdem versuchte er die Eine-Minute-Marke über 100 m Freistil zu knacken und scheiterte mit 1:00,55 min. denkbar knapp. Dies bedeutete jedoch ebenfalls einen neuen Vereinsrekord und einen vierten Platz. Über 200 m Freistil wurde Alexander ebenfalls Vierter.

100m Freistil				
Wettkampf: 037		Lauf: 12		Männer
Die krasse Anzeigetafel ☺				
PL	BA	NAME	VEREIN	1:02.2
1		Schlosser, Florian	SV TuS	
4	2	Wolter, Alexander	DJK BW	1:00.55
	3	Wefers, Armin	Waspo	
2	4	Vangelatos, Evangelos	SV TuS	59.87
3	5	Thegelkamp, Lukas	Ahlene	1:00.03
1	6	Lutz, Timo	SV Pos	59.61
	7	Giss, Maxim	Warend	
	8	Guderian, Jan-Phillip	Waspo	

Auch **Samira Franz**, Jahrgang 2002, gelang es, eine Medaille mit nach Hause zu nehmen. Über 100 m Rücken konnte sie eine bronzene Medaille erschwimmen. Außerdem wurde Samira Vierte über 200 m Freistil und Fünfte über 100 m Freistil. Ebenfalls mit dabei war **Alena Wolter**, Jahrgang 2003. Mit zwei persönlichen Bestzeiten wurde Alena Dritte über 100 m Schmetterling und Vierte über 100 m Freistil.

Knapp an einer Medaille vorbei schrammte **Phil Rakowske**, Jahrgang 2008. Er schwamm fast ausschließlich neue Bestzeiten, wurde über 200 m Freistil Vierter, Fünfter über 100 m Freistil und 100 m Brust und Sechster über 200 m Lagen. Da über die 50 m -Strecken keine Jahrgangswertung stattfand, wurde Phil über 50 m Rücken 27. und über 50 m Freistil 37..

Vanessa Marre, Jahrgang 2001, konnte über 100 m Freistil mit einer Zeit von 1:09,56 min. erstmals die 1:10 Minutenmarke unterbieten und wurde damit Vierte. Einen fünften Rang erzielte sie über 200 m Brust, über 100 m Brust wurde sie Sechste.

Ebenfalls in guter Form erwies sich **Lien Schnippkoweit**, Jahrgang 2004. Lien schwamm in fast allen Disziplinen neue Bestzeiten und wurde Vierte über 200 m Freistil, Fünfte über 100 m Rücken, jeweils Siebte über 200 m Lagen und 100 m Brust, sowie Dreizehnte über 100 m Freistil.

Jannik Schultz, Jahrgang 2004, wurde Vierter über 100 m Brust, Fünfter über 200 m Brust sowie Achter über 100 m Freistil.

Felix Benneker, Jahrgang 1994, war ebenfalls in Hamm mit dabei, er wurde Vierter über 200 m Lagen, Sechster über 100 m Schmetterling und Achter über 100 m Freistil.

Auch **Stefan Jaensch**, Jahrgang 1987, wagte sich in die Hammer Fluten, was ihm über 100 m Brust einen vierten und über 100 m Freistil einen neunten Platz bescherte.

Muriel Klein, Jahrgang 2004, startete zweimal: sie wurde mit neuer persönlicher Bestzeit Fünfte über 100 m Brust und Achte über 100 m Freistil. Auch **Tanja Semper**, Jahrgang 2001, konnte zweimal ihre vorherigen Zeiten unterbieten. Dies brachte ihr über 100 m und 200 m Freistil einen sechsten Platz ein. Außerdem

SCHWIMMEN

wurde Tanja Achte über 100 m Schmetterling. Zu guter Letzt war da noch **Julia Schultz**, Jahrgang 2007. Sie hatte das „Pech“, dass über die 50 m-Strecken alle Jahrgänge zusammen gewertet wurden. So erzielte sie trotz neuer persönlicher Bestzeiten nur einen 25. Platz über 50 m Brust und einen 36. Platz über 50 m Freistil.



Bei den Staffeln wurde die blau-weiße 4*50 m Freistilstaffel in der Besetzung Jannik Schultz, Phil Rakowske, Tom Markowski und Alexander Wolter Erste. Lien Schnippkoweit, Sophie und Tanja Semper sowie Alena Wolter wurden über 4* 100 m Freistil Dritte. Die 4*100 m Freistilstaffel der Männer mit Philipp Marre, Jannik Schultz, Felix Benneker und Alexander Wolter schaffte einen vierten Platz.

Internationaler Wettkampf Berlin Pfingsten 2019

Unsere SchwimmerInnen Jannik Schultz, Tom Markowski, Samira Franz und Alexander Wolter wurden in den DJK-Bundeskader berufen und nahmen an einem internationalen Wettkampf in Berlin teil.



Alexander startete insgesamt acht Mal. Über 100 m Freistil näherte er sich mit 1:00,41 min. weiter der Einminutenmarke, was für einen neunten Platz reichte. Außerdem startete er über 50 m Brust (5.), 200 m Rücken (6.), 100 m Rücken (7.), 100 m Brust (10.), 50 m Freistil (12.), 200 m Freistil (13.) sowie 50 m Schmetterling (18.).

Ebenfalls achtmal vertrat Samira die deutschen Farben in Berlin. Auf teilweise für sie ungewohnten Strecken wurde sie Neunte (200 m Rücken), Zehnte (50 m Brust), Elfte (100 m Schmetterling), jeweils Zwölfte über 50 m und 100 m Rücken, 15. über 200 m Freistil, 19. über 100 m Freistil und 26. über 50 m Schmetterling.

Tom sprang in Berlin sechsmal ins Wasser: 100 m Schmetterling (7.), 100 m Rücken (9.), 50 m Rücken (11.), 50 m Brust (12.), 50 m Freistil (19.) und 100 m Freistil (20.).

Auch Jannik startete größtenteils auf für ihn untypischen Strecken. Jannik wurde 17. über 100 m Rücken, 18. über 50 m Rücken, 20. über 50 m Schmetterling, 28. über 100 m Freistil, 31. über 50 m Freistil und 32. über 200 m Freistil.

Auch wenn die Platzierungen sich von denen unterscheiden, die unsere Vier sonst so gewohnt sind, ist es eine tolle Sache, dass sie in den Fokus der Bundestrainer geraten sind und die deutschen DJK-Farben vertreten durften. Außerdem zeigt sich, dass das gute Training weiterhin Früchte trägt.

22. NRW-Kurzbahn-Sprintmeeting Kleve 29. und 30. Juni 2019

Dieser Wettkampf bildete unseren sportlichen Höhepunkt und Saisonabschluss. Auch hier war die Konkurrenz sehr stark, die Medaillenausbeute eher gering, aber dafür waren die Zeiten teilweise grandios.



Starten wir mit dem Highlight dieses Wochenendes:

Endlich !! Nach diversen Anläufen und immer besser werdenden Zeiten konnte **Alexander Wolter**, Jahrgang 2002, sein Ziel verwirklichen, die 100 m Freistil unter einer Minute zu absolvieren. Dies gelang ihm nicht etwa ganz knapp, sondern mit 0:57,60 min. unterbot er die Marke eindeutig und verbesserte damit nicht nur seinen eigenen, sondern auch den Vereinsrekord. Der damit verbundene zweite Platz ging bei der Euphorie, die sich durch die ganze Mannschaft zog, fast unter. Insgesamt lief es für Alexander an dem Wochenende ohnehin super. Er wurde jeweils Zweiter über 50 m Rücken, 50 m Brust und 100 m Rücken, sowie Dritter über 50 m Freistil und Sechster über 50 m Schmetterling.

Auch **Tom Markowski**, Jahrgang 2002, zeigte, dass er zum Saisonhöhepunkt topfit war. Mit 1:02,27 min. über 100 m Freistil (4. Platz) verbesserte er seine Bestzeit immens und auch über 100 m Schmetterling (5. Platz) stellte er mit 1:08,56 min. eine tolle Zeit auf. Über 50 m Schmetterling wurde Tom Dritter, über 100 m Lagen Vierer und über 50 m Freistil Fünfter.

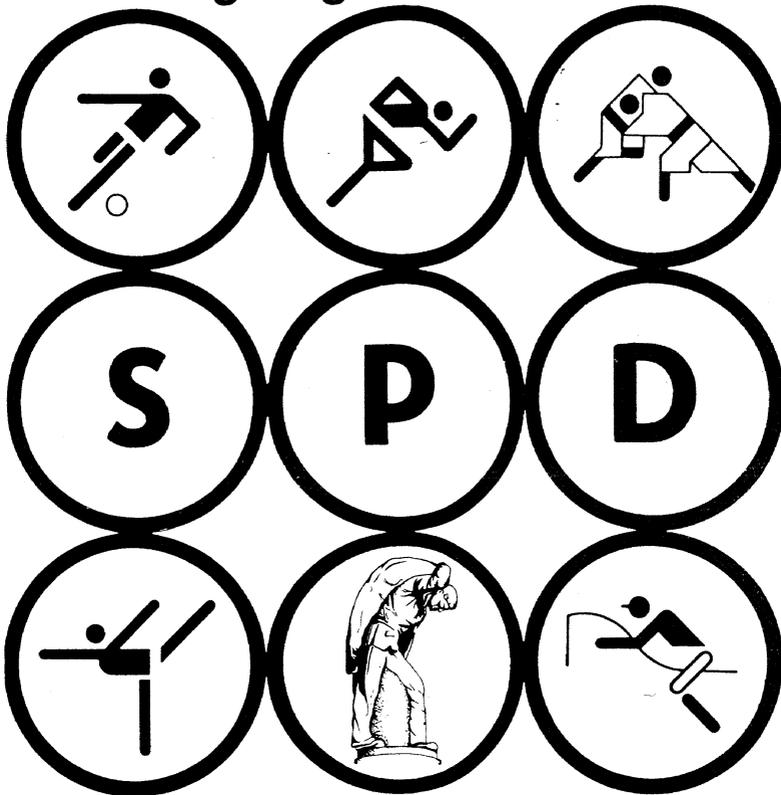
Ebenfalls rasend schnell war **Vanessa Marre**, Jahrgang 2001, über die 100 m Freistil (5. Platz) unterwegs. Mit 1:07,81 min. verbesserte sie sich um fast zwei Sekunden und erzielte damit einen neuen Vereinsrekord. Außerdem erzielte

SPORTFÖRDERUNG

wird von der

SPD

großgeschrieben



SPD Ortsvereine

Annen I, Ardey, Hüllberg

Vanessa über 100 m Brust einen dritten Platz, über 50 m Brust und 100 m Lagen jeweils vierte Plätze, über 50 m Freistil wurde sie Fünfte.

Alena Wolter, Jahrgang 2003, steigerte sich ebenfalls mit ihren Zeiten. Über 100 m Schmetterling blieb sie erstmals unter 1:30 min. und wurde mit einem dritten Platz belohnt. Außerdem wurde Alena zweimal Fünfte über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling, über 50 m Rücken wurde sie Sechste.

Phil Rakowske, Jahrgang 2008, gehörte auch zu denjenigen, die eine Medaille mit nach Hause nehmen konnten. Über 50 m Schmetterling schnappte er sich die Bronzemedaille. Außerdem startete Phil noch über 100 m Lagen und 50 m Freistil und wurde dort jeweils Fünfter.

Emily Recke, Jahrgang 2003, startete insgesamt in Kleve sieben Mal. Dabei wurde sie Dritte über 50 m Brust, Vierte über 100 m Brust, jeweils Sechste über 100 m Freistil und 100 m Lagen, Siebte über 50 m Freistil und 50 m Schmetterling sowie Achte über 50 m Rücken.

Auch **Philipp Marre**, Jahrgang 2003, war bei diesem Saisonabschluss vorbei. Dreimal knapp an einer Medaille vorbei schrammte er mit jeweils vierten Plätzen über 50 m Brust, 100 m Lagen und 100 m Brust. Außerdem reichte es für einen fünften Platz über 100 m Freistil und einen sechsten Rang über 50 m Freistil.

Eine neue tolle Bestzeit mit 1:21,23 min. über 100 m Schmetterling erzielte **Tanja Semper**, Jahrgang 2001 und holte sich damit den vierten Platz. Zudem startete sie über 100 m Freistil, was ihr einen zehnten Rang einbrachte.



Leni Markowski, Jahrgang 2005, bot durchweg klasse Leistungen, musste sich aber der starken Konkurrenz geschlagen geben. Bemerkenswert sind auf jeden Fall die 1:25,21 min. über 100 m Schmetterling (Platz 5). Außerdem schwamm Leni 50 m Brust (5.), 50 m Schmetterling (5.), 100 m Brust (7.), 50 m Freistil (8.), 100 m Lagen (9.) sowie 100 m Freistil (12.).

Sophie Semper, Jahrgang 2003, ging über 50 Rücken an den Start und sicherte sich einen siebten Platz.

Ebenfalls mit dabei war **Muriel Klein**, Jahrgang 2004, die bei sechs Starts einmal Achte über 50 m Schmetterling wurde, Neunte über 50 m Freistil und 50 m Brust, Elfte über 50 m Rücken und 100 m Lagen sowie Zwölfte über 100 m Freisti.

Julia Schultz, Jahrgang 2007, startete auch sechsmal: über 100 m Brust (10.), 50 m Freistil (12.), 50 m Brust (14.), 100 m Freistil (14.), 50 m Rücken (15.) sowie 100 m Lagen (17.). **Finja Franz**, Jahrgang 2005, sprang dreimal ins Wasser, über 50 m Schmetterling wurde sie Elfte, über 100 m Lagen 16. und über 100 m Freistil 19..

Stefan Jaensch, Jahrgang 1987, vervollständigte unser Team mit einem Start über 50 m Freistil und einem sechzehnten Platz.

Auch Staffeln wurden wieder geschwommen: Stefan Jaensch, Tom Markowski, Philipp Marre und Alexander Wolter wurden Sechste über 4*50 m Freistil. Tanja Semper, Leni Markowski, Emily Recke und Vanessa Marre über dieselbe Distanz Achte. Ebenfalls Achte wurde die 4*50 m Lagenstaffel in der Besetzung Alexander Wolter, Phil Rakowske, Tom Markowski und Philipp Marre. Die weibliche Lagenstaffel mit Muriel Klein, Emily Recke, Leni Markowski und Vanessa Marre wurde Neunte.

Alles in allem war dieser Saisonabschluss gelungen, nicht nur die Leistungen stimmten, sondern auch die Stimmung innerhalb der Mannschaft war wie immer grandios.

Übernachten an der Ruhr 5. und 6. Juli 2019



Weil ein Saisonabschluss nicht genug ist, versammelten sich Anfang Juli insgesamt 20 SchwimmerInnen an der Ruhr, um dort zu grillen, Kanu zu fahren (natürlich nicht ohne Wasserschlachten), zu übernachten (mehr oder weniger) und in Stefis Geburtstag hineinzufeiern. Eine gelungene tolle Sache 😊

22. internationales Pokalmeeting im Freibad 13. und 14. Juli 2019

Etwas ungünstig lag in diesem Jahr der alljährliche Freibadwettkampf, der direkt auf das erste Ferienwochenende gelegt worden war. Aus diesem Grund konnten einige SchwimmerInnen an diesem Event nicht teilnehmen. Trotzdem fanden sich zwölf Freiwillige, die die blau-weißen Farben vertraten:



Tom Markowski, Jahrgang 2002, war einer von ihnen. Ihm gelang dreimal der Sprung ganz oben auf das Podest, über 100 m Schmetterling, 50 m Brust und 200 m Lagen. Zudem wurde er zweimal Zweiter über 50 m Schmetterling und 50 m Freisti.

Seine Schwester **Leni Markowski**, Jahrgang 2005, sammelte auch fleißig Medaillen. Über 50 m und 100 m Brust jeweils die goldene, über 50 m Schmetterling mit einer Wahnsinnszeit von 0:34,72 min. die silberne und über 100 m Schmetterling die bronzene. Außerdem startete sie noch über 50 m Freistil (Platz 4) und 100 m Freistil (Platz 5).

Emily Recke, Jahrgang 2003, ließ über 100 m und 200 m Brust die gesamte Konkurrenz hinter sich. Emily wurde Siebte über 50 m Rücken, Achte über 50 m Schmetterling und Neunte über 100 m Freistil.

Phil Rakowske, Jahrgang 2008, war acht Mal am Start. Dabei erzielte er drei Silbermedaillen (50 m Schmetterling, 50 m Rücken, 200 m Lagen) und zwei bronzene (100 m Freistil und 100 m Brust). Außerdem wurde Phil Vierter über 200 m Freistil und jeweils Fünfter über 50 m Brust und 50 m Freistil.

SCHWIMMEN

Auch **Jannik Schultz**, Jahrgang 2004, sicherte sich drei Silbermedaillen über 50 m 100 m und 200 m Brust. Mit einer Zeit erstmals unter einer halben Minute wurde Jannik Dritter über 50m Freistil und auch über 50 m Schmetterling. Über 100 m Freistil reichte es zu einem fünften Rang.

Janniks Schwester **Julia Schultz**, Jahrgang 2007, nahm auch eine Medaille und zwar eine bronzene über 50 m Brust mit nach Hause. Julia startete zudem über 100 m Brust (Platz 4), 50 m Rücken und 50 m Freistil (jeweils Platz 5) und 100 m Freistil (Platz 7).

Als Vertreter der „älteren Generation“ (zumindest vom Alter auf dem Papier her ;) ging **Felix Benneker**; Jahrgang 1994 für uns an den Start. Er wurde Dritter über 200 m Schmetterling und Elfter über 100 m Schmetterling.

Lien Schnippkoweit, Jahrgang 2004, war ebenfalls mit dabei. Sie wurde Fünfte über 100 m Brust, jeweils Zehnte über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken und 14. über 100 m Freistil. **Jule Lehmann**, Jahrgang 2004, sprang zweimal in das Annener Freibad und erzielte einen sechsten Rang über 50 m Brust und eine neunten über 50 m Freistil.

Muriel Klein, Jahrgang 2004, war eine weitere blau-weiße Freiwillige, die im Freibad an den Start ging. Muriel wurde jeweils Achte über 50 m Freistil und 50 m Brust, jeweils Neunte über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken und Zwölfte über 100 m Freistil.

Michael Schmidt, Jahrgang 1988, wagte sich auch ins Wasser und erzielte mit guten Zeiten einen 17. Rang über 50 m Brust und einen 21. über 50 m Freistil.

Und wie immer war da noch unser zweiter Vorsitzender **Stefan Jaensch**, Jahrgang 1987, der es sich nicht nehmen ließ, an dem Wettkampf teilzunehmen. Heraus kam ein 20. Platz über 50 m Brust, ein 23. Rang über 100 m Freistil und ein 33. Platz über 50 m Freistil.

So, zum Schluss noch ein Blick auf die Staffeln:

Die 4*100 m Freistilstaffel der Männer mit Jannik Schultz, Stefan Jaensch, Tom Markowski und Felix Benneker wurde Achte. Einen neunten Platz erzielte die weibliche Staffel mit Muriel Klein, Lien Schnippkoweit, Emily Recke und Leni Markowski. Jeweils Zehnte wurden die 4* 100 m Lagen mixed Staffel (Emily Recke, Leni und Tom Markowski und Jannik Schultz) und 4* 100 m Freistil mixed Staffel (Muriel Klein, Tom und Leni Markowski und Michael Schmidt).

Das waren die zahlreichen Stationen der vergangenen Saison. Wir hoffen, es kommen alle gut erholt und voll motiviert aus den Ferien zurück.

Wir sind gespannt, was die kommende Saison noch so mit sich bringt. ☺

An dieser Stelle mal wieder ein dickes Dankeschön an die Trainer, die Betreuer, die Organisatoren und an alle, die auf jede erdenkliche Art unsere Abteilung so liebenswert machen ☺

Ausblick auf die kommenden Monate:

Neue Übungsleiter werden ausgebildet

Ronja Nickel, Vanessa Marre und Tom Markowski werden in der Zeit von August bis November weitergebildet. Wir können sie danach hoffentlich als neue Übungsleiter bei uns willkommen heißen.

21. September 2019

Bundesjahrgangsmesterschaften in Tönisvorst

28. September 2019

DJK-Meisterschaften in Witten im Hallenbad Annen
Mit anschließender Jahreshauptversammlung

29. September 2019

Alljährliches Grillen auf dem Kahlen Plack

3. Oktober 2019

Kreismeisterschaften

9. November 2019

Stadtmeisterschaften im Hallenbad Annen, wir sind Ausrichter, bitte vormerken!

30. November 2019

Jahresabschluss im Blue Beach

Lehrschwimmbecken Hüllbergschule

Ab Anfang Oktober 2019 wird leider das Schwimmbecken in der Hüllbergschule für Sanierungsarbeiten geschlossen. Noch wissen wir nicht, wie lange die Arbeiten dauern, es ist aber mindestens bis nach den Osterferien 2020 zu rechnen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband und den anderen betroffenen Vereinen haben wir uns um Ersatzzeiten in den verbliebenen Wittener Bädern bemüht. Diese werde im Laufe des Septembers auf der Vereinshomepage im Bereich Schwimmen bekanntgegeben.

www.djkannen.de/abteilungen/schwimmen/

Hier könnte Ihr Euch über alles Neue aus unserer Abteilung informieren. Falls Ihr Anregungen habt, meldet Euch. Wir freuen uns auf Euch !

Nicole Marre

sedus

swing up

Nur für Bewegler!



swing up bringt mehr Bewegung ins Büro und holt damit die Basis für körperliches und geistiges Wohlbefinden an den Arbeitsplatz. Sein harmonisches Gesamtkonzept interpretiert ursprüngliche Bewegungsabläufe als wichtige Voraussetzung des Gesundbleibens. www.sedus.com



SCHÜSSLER
Objekteinrichtungen

Schüssler Objekteinrichtungen GmbH
Eisenhüttenweg 7
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 861077-0
Mail: info@schuessler.works